

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Pondhockey An der fünften Pondhockey Championship traten 66 Viererteams gegeneinander an. Auch einheimische Mannschaften waren vertreten. **Seite 4**

Cultura A S-chanf es gnieu giuvo la fin d'eivna passada darcho üna vouta teater. La gruppa Ratatuglia ho preschanto al public ün töch criminel, que cun success. **Pagina 8**

Eishockey Niederlage für den CdH Engiadina in Weinfelden, Sieg für den EHC St. Moritz. Beide kämpfen jetzt um den Einzug in die Playoffs. **Seite 11**



Setzen nach Konzertende noch einen drauf: Stephanie Ghizzoni und Andy J Forest «washboards» in einer Jam Session um die Wette.

Foto: Marie-Claire Jur

Mitreissende Blues-Sessions in Samedan

Hohes Konzerniveau und beste Stimmung am Out of the Blue's

Das siebte Out of the Blue's ist Geschichte. Gegen 400 Personen besuchten am Wochenende die beiden Blues-Abende in Samedan. Auch der sonntägliche ökumenische Blues-Gottesdienst, mit dem das Musikfestival traditionell ausklingt, zog viele Leute

an. Vierzehn Stunden Livemusik wurden insgesamt geboten. Was die diesjährige Ausgabe speziell auszeichnet: Das Konzertprogramm wurde von schnellem, rhythmischem Blues beherrscht, der in die Beine fuhr. In die Beine eines mehrheitlich «mittelalter-

lichen Publikums», unter das sich dieses Jahr aber vermehrt Jugendliche und junge Erwachsene mischten. Die Ambiance war gewohnt locker. In bester Erinnerung werden die Jam-Sessions bleiben, welche die Blues-Nächte spontan beendeten. (mcj) **Seite 5**

Cologna feiert zwei Weltcup-Siege

Langlauf Im estländischen Otepää sind dem Münstertaler Dario Cologna vergangenes Wochenende beeindruckende Siege gelungen. Innert 24 Stunden konnte der Spitzenlangläufer beim Sprint am Samstag und beim 15-Kilometer-Lauf in klassischer Technik am Sonntag triumphieren. «Wahrscheinlich war es das beste Klassischiennen meiner Karriere», sagte Cologna zu seinem Sieg. Sein Vorsprung auf Northug ist im Weltcup auf 293 Punkte angewachsen. Zudem holte sich auch Curdin Perl mit Platz 24 Weltcup-Punkte. (sw) **Seite 10**

Richtplan und Kulturgesetz

Oberengadin Übermorgen kommt der Kreisrat zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr zusammen. Auf der Traktandenliste stechen zwei Themen ins Auge: Raumordnung und Kultur. Das Oberengadiner Parlament wird sich einerseits mit dem Regionalen Richtplan auseinandersetzen. Die Vorlage dieses neuen Planungsinstrumentes war in der Vernehmlassung und soll nun zuhanden der Bündner Regierung verabschiedet werden. Der eine oder andere Punkt könnte noch zu kontroversen Diskussionen führen. Zudem wird sich der Kreisrat mit einem neuen Gesetz auseinandersetzen, das die Förderung der Kultur im Tal auf eine rechtliche Basis stellen will. Dieses Kulturförderungsgesetz wird letztlich dem Oberengadiner Stimmvolk vorgelegt. (mcj) **Seite 3**

Uffants s-chaffischan art our da glatsch

Tarasp Venderdi passà han 165 scolaras e scolars da las scoulas da l'Engiadina Bassa e da la Val Müstair s-chaffi a Tarasp sculpturas da glatsch. Quellas imbellischan per las prosas eivnas il Lai da Tarasp. Il motto da la concorrenza da quist on es stat «circus». Gnüda organisada es l'occurranza da la scoula cumplexiva da Tarasp cun lur personas d'instrucziun. L'eveniment es gnü sustgnü finanziamaing da las scoulas chi han tut part a la concorrenza sco eir da divers sponsuors. Ils uffants han s-chaffi cun grond plashair, malgrà la trid'ora, our da blocs da glatsch dal Lai da Tarasp lur figüras da circus. Las vendschadras da la concorrenza sun stattas pro la categoria «fin 6avla classa» la scoula dad Ardez e pro la categoria «s-chalin ot» la 3. reala da Scuol. (anr/bcs) **Pagina 9**

VM: Suprastanza sustegna l'iniziativa

Rumantsch grischun Il dilemma d'esser «regiun da pionier per l'introducziun dal rumantsch grischun sco lingua d'alfabetisaziun» para in Val Müstair da tour üna buna fin. Sco chi'd es gnü cuntshaint in sonda saira, in occasiun d'ün sairada d'infuormaziun, sustegna uossa eir la suprastanza cumünala l'iniziativa chi pretenda da reintrodüer l'idiom sco lingua d'alfabetisaziun. Tenor l'opiniun dals preschaints da la sairada demuossa l'agir da la suprastanza cumünala cha'ls gös sun fats. Cha uossa, davo avair fat ün pèr ons experiencias cul rumantsch grischun, as dessa avair il curaschi da conceder da corregger la decisiun fallada cun sustegner l'iniziativa a l'urna, esa gnü dit repetidamaint d'ürta la sairada d'infuormaziun a Tschier. (anr/mfo) **Pagina 9**

Fall für das Bundesgericht

Kreis zieht Urteil in Sachen Wohninitiative weiter

Die Kreisinitiative «Wohnen im Oberengadin» kommt vor das Bundesgericht. Das hat der Kreisvorstand entschieden. Die Initianten sind erstaunt.

RETO STIFEL

Im Februar 2011 hat die Societad Glista Libra (SGL) die Kreisinitiative «Wohnen im Oberengadin» eingereicht. Diese verlangt im Wesentlichen, dass der Kreisrat einen Richtplan erlässt zur Regelung des Erstwohnungsanteils oder den bestehenden Richtplan Zweitwohnungsbau ergänzt. In diesem soll in allen Bauzonen der Erstwohnungsanteil 50 Prozent betragen. Im April dann hat der Kreisrat die Initiative für ungültig erklärt, die Initianten gelangten in der Folge vor das Verwaltungsgericht. Dieses hiess die Beschwerde des Initiativkomitees mit Urteil vom 15. November gut.

Ein Urteil, das der Kreisvorstand nur teilweise akzeptieren will. Gemäss Kreispräsident Gian-Duri Ratti wurde beim Bundesgericht in Lausanne gegen das Urteil Beschwerde eingereicht. «Diese richtet sich nicht gegen die Aufhebung des Ungültigkeitsbeschlusses als Ganzes», präzisiert Ratti. Dass die Initiative dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden müsse, akzeptiere man nach dem Urteil des Verwaltungsgerichtes. Allerdings sollen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nur zur Frage Stellung nehmen können, ob ein Richtplan zur Regelung des Erstwohnungsanteils ausgearbeitet werden soll oder nicht. «Die Initianten wollen mit einem ausformulierten

Gesetzestext vor das Volk», moniert Ratti. Dieser gehe weit über eine «allgemeine Anregung» hinaus, wie sie das Verwaltungsgericht bei der Urteilsbegründung zitierte. Die inhaltliche Ausstattung des regionalen Richtplans liege gemäss kantonaler und regionaler Gesetzgebung abschliessend in der Kompetenz des Kreisrates. «Darüber kann nicht das Volk abstimmen», sagt Ratti. Er erwartet, dass das Bundesgericht das Urteil des Verwaltungsgerichts aufhebt und Letzteres die Angelegenheit in den umstrittenen Punkten noch einmal beurteilen muss.

Davon geht Franziska Preisig, Präsidentin der SGL, nicht aus. «Ich bin extrem erstaunt, dass der Kreis das Urteil weiterzieht. Der Entscheid des Verwaltungsgerichtes zu unseren Gunsten war sehr eindeutig», sagt sie. Es gehe einzig und alleine um die Frage, ob das Anliegen vor das Volk komme oder nicht. Das habe das Verwaltungsgericht bejaht und jetzt offensichtlich auch der Kreisvorstand. Mit dem Weiterzug ans oberste Schweizer Gericht würden mindestens 20 000 Franken an Kosten anfallen, dies zu Lasten der Steuerzahler.

Die Mehrheit des Kreisrates argumentierte bei der Ungültigkeitserklärung der Initiative damit, dass diese in mehreren Punkten übergeordnetes Recht verletze und in die Gemeindeautonomie eingreife. Das Verwaltungsgericht stellte sich auf den Standpunkt, dass es Aufgabe des Kreisrates sein wird, den Richtplan im Detail so auszugestalten, dass keine Verletzung übergeordneten Rechts vorliegt. Der Initiativtext sei nicht so zu verstehen, dass er bereits zwingendes Recht für die Kreisgemeinden darstelle.

Reklame

PERSONLICHE WERTE
MISS SCHWEIZ TRÄGT VOGUE

optik wagner
ST. MORITZ · Via Maistra 10 · optik-wagner.ch



20004

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Feuerwehr St. Moritz

Neurekrutierung 2012

Interessierte Damen und Herren bis 45 Jahre mit Wohnsitz in St. Moritz melden sich bitte bis am 26. Januar 2012 beim:

Feuerwehrkommando St. Moritz
Postfach 3095
7500 St. Moritz 3
Telefon 081 833 88 08 oder
Telefon 079 611 42 20
E-Mail: fwst.moritz@bluewin.ch

Der Rekrutierungsabend findet am
26. Januar 2012 statt.

St. Moritz, 20. Januar 2012

Gemeindeverwaltung St. Moritz
176.782.144

Markt-Tipp

Der Damen-Weltcup steht in den Startlöchern

Ende Januar 2012 hält der Skiweltcup-Tross der Damen in St. Moritz. Die i-Community AG und Toshiba Tec Switzerland AG unterstützen den Mega-Event.

Der Skizirkus gastiert vom 27. bis am 29. Januar 2012 in St. Moritz. Nach dem Grosserfolg im vergangenen Jahr kehrt der FIS Alpine Ski World Cup der Frauen wieder auf die Corviglia zurück. Den Auftakt macht am Freitag die im Dezember in Val d'Isère abgesagte Super-Kombination. Die Abfahrt folgt am Samstag und am Sonntag findet die zweite Super-Kombination statt. Auch abseits der Piste wird der Anlass zu erleben sein. So finden die Startnummer-Auslosungen und die Siegerehrungen jeweils auf der Piazza Mauritius im Dorfczentrum statt. Umrahmt von Musik, Vorführungen und verschiedenen Marktständen mit diversen kulinarischen Köstlichkeiten.

Kein internationaler Anlass ohne IT-Infrastruktur

Damit so ein Grossanlass reibungslos über die Bühne beziehungsweise Piste geht, braucht es eine auf die Bedürfnisse der Veranstalter ausgerichtete IT-Infrastruktur. Die i-Community AG in St. Moritz zeichnet für die Netzwerkinstallation und den Support während dem Weltcup verantwortlich. «Die Medienverantwortlichen brauchen Zugang zu verschiedenen Daten und übermitteln ihre Informationen in die ganze Welt», sagt Michael Keller, Geschäftsführer der i-Community AG. «Wir sorgen dafür, dass dies jederzeit gewährleistet ist.» Auch Toshiba Tec Switzerland AG unterstützt den Anlass und stattet den Weltcup mit Kopiersystemen aus. Stefan Gall, Verkaufsleiter Graubünden der Toshiba Tec Switzerland AG: «Wir freuen uns auf einen spektakulären Event.»



Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2012-0001

Parz. Nr.: 1654

Zone: WZ 3

AZ: 0.55

Objekt: Via Maistra 69,
Pro Chinun sur Via

Bauvorhaben: Neubau
Mehrfamilienhaus
«Palazin»

Bauherren: Erben
Nora Saratz-Pinösch,
Via Maistra 168,
7504 Pontresina

Grund-eigentümer: Erben
Nora Saratz-Pinösch,
Via Maistra 168,
7504 Pontresina

Projekt-verfasser: Märkli Peter,
Albisriederstrasse 232,
8047 Zürich

Auflage: 24. Januar bis
13. Februar 2012

Die Baugesuchsunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 23. Januar 2012

Gemeinde Pontresina
176.782.152



Schneeschuhtour

28. Januar 2012
ab 8 Jahren

Am Samstag leben wir auf grossem Fuss! Mit Schneeschuhen erkunden wir die Gegend. Und dank Purzelbäumen, LVS und Co. ist das alles andere als blosses Marschieren! Auf eure Anmeldungen am Donnerstag von 19.00 bis 20.00 Uhr freut sich Carlo unter Tel. 079 515 53 84.

Eisklettern

Am Samstag, 28. Januar, findet eine Eisklettertour statt. Mitkommen dürfen alle, ob Anfänger oder Fortgeschrittene ab 12 Jahren. Wir möchten euch die Möglichkeit bieten, eure ersten Eisklettererfahrungen zu machen, zu vertiefen und zu erweitern. Als Ergänzung zum Leiterteam werden wir zusätzlich von einem Bergführer-Aspiranten begleitet. Treffpunkt und Zeit kann ich euch nach Anmeldeschluss bekannt geben. Anmeldung und weitere Infos am Donnerstagabend bis 20.00 Uhr bei Melanie Kühne, Tel. 079 350 66 92.

www.jo-sac.ch/bernina

MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina
Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

Tribüne von Duri Bezzola

Veltliner und Fläscher, Pizzoccheri und Pizokels



Duri Bezzola

Der Veltliner Bevölkerung sei es nie mehr so gut gegangen wie damals, als das Veltlin noch zu Bündlen gehörte. Wie war das damals? 1512, vor 500 Jahren, gelang es den Drei Bündlen, das Veltlin, Chiavenna und Bormio in den so genannten Mailänderkriegen zu erobern. Diese drei Orte waren im Besitz des katholischen Mailand, das zu Habsburg gehörte. Für die Habsburger waren diese Orte, besonders das Tal Veltlin, von grosser Wichtigkeit für den Handelsverkehr zwischen Oberitalien und dem Tirol. Ein grobes Wissen über die Bündner Wirren und über einen der berühmten Köpfe von damals haben wir alle: Jürg Jenatsch.

1596 ist der Feldherr geboren, vielleicht sogar im Oberengadin, man

weiss es nicht so genau. Seine Kindheit verbrachte er in Silvaplana. 1618 wurde er reformierter Pfarrer in Sondrio, um die Reformation im Veltlin, das mehrheitlich katholisch war, voranzutreiben. Eine gefährliche Sache. Jenatsch engagierte sich stark gegen die spanisch-katholische Herrschaft und entkam ganz knapp dem Protestantenmord im Veltlin von 1620, wo 600 bis 700 reformierte Familien getötet worden sind. Der in der Literatur oft beschriebene Mord an Pompejus Planta geschah aus Rache, weil dieser der Führer der spanisch-katholischen Partei in den Drei Bündlen war.

Auch die Drei Bündle wurden zum Spielball im Dreissigjährigen Krieg und Jenatsch machte Militärkarriere. Unter dem Duc de Rohan, einem reformierten Feldherrn von Richilieu, war er sogar Oberst und dessen rechte Hand. Als Jenatsch aber erfuhr, dass Frankreich die Drei Bündle behalten wollte, trat er der Venezianischen Armee bei und konvertierte zum katholischen Glauben, in der Hoffnung, dass ihm die Venezianer und Spanier dabei helfen würden, das Bündnerland und das Veltlin von den Franzosen zu befreien.

Immer noch im Dienste der Franzosen, verbündete er sich im Geheimen mit den Bündnern, wurde General der Drei Bündle und befreite mit Hilfe der Venezianer und Spanier das Veltlin, das fortan zu Graubünden gehörte. Erst 1798 wurde das Veltlin von unserem Kanton wieder abgespalten, weil eine von Napoleon künstlich gezogene Grenze die beiden Regionen trennte.

Das Radio Televisiun Rumantscha RTR plant eine Reihe von Sendungen rund um die Eroberung des Veltlins vor 500 Jahren. Es wird aus dem Leben unserer Nachbarn berichtet, in verschiedenen Interviews werden wir über den Alltag im Veltlin erfahren und darüber, was die Veltliner von der Idee halten, dass ihre Region zum 27. Kanton der Schweiz wird. Napoleon hat die Bündner gefragt, ob sie das Veltlin behalten möchten. Was wäre aus den Veltlinern und Bündnern geworden, wenn wir «Ja» gesagt hätten? Duri Bezzola

Alt Nationalrat Duri Bezzola wohnt in Scuol. Er ist unter anderem Verwaltungsrat der SRG SSR idée suisse.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Aus dem Gemeindevorstand

Celerina An seinen Sitzungen am 28. November und am 19. Dezember 2011 behandelte der Gemeindevorstand von Celerina folgende Traktanden:

Vernehmlassung Gebietsreform: Der Gemeindevorstand hat zu Händen des Kantons Graubünden eine Vernehmlassung zur geplanten Gebietsreform verabschiedet. Er steht dem Vorhaben eher kritisch gegenüber. Insbesondere sollen bei der Bildung der Regionen die kulturellen und sprachlichen Grenzen berücksichtigt werden.

Gastwirtschaftsbewilligung: Der Gemeindevorstand hat die Gastwirtschaftsbewilligung für das «Ochsbrugbeizli» an Frau C. Unholz erteilt.

Die Gastwirtschaftsbewilligung des All in One Hotels Inn Lodge wurde durch den Gemeindevorstand neu an Herrn Chr. Meili ausgestellt.

Hirtenhütte Val Zuondra: Die Vermietung der Hirtenhütte Val Zuondra wurde öffentlich ausgeschrieben. Im Gemeindevorstand wurde durch Losentscheid der neue Mieter ermittelt. Es handelt sich um Herrn G. Bricchetti.

Mietwesen Gemeindebauten; Referenzzinssatz: Die Gemeinde vermietet die gemeindeeigenen Wohnungen unter dem ortsüblichen Marktzins. Sie hat sich bisher bezüglich der Berechnung der Mietzinse nicht auf einen Referenz- oder Hypothekenzinssatz gestützt und demzufolge auch keine Anpassungen nach unten oder nach

oben vorgenommen. Aus diesen Gründen erfolgt keine Senkung der Mietzinse aufgrund des heute tiefen Referenzzinssatzes.

Sport; Geschäftsreglement Olympia Bob Run: Der Gemeindevorstand hat das Geschäftsreglement des Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina mit zwei Ergänzungen genehmigt. Es wurde angemerkt, dass der wichtige Aspekt der Sicherheit zusätzlich ins Geschäftsreglement einfließen soll und dass klar ist, welche strategischen Entscheide in der Betriebskommission zu fällen sind.

Personalwesen: Der Gemeindevorstand hat den Stellenplan und die Löhne 2012 für das Personal der Gemeinde Celerina/Schlarigna genehmigt. (gr)

Erfolgreicher World Snow Day

Schneesport Am vergangenen Sonntag fand auf dem ganzen Globus, genauer gesagt in 39 Ländern, 225 Mal der World Snow Day statt. Einer davon waren auch in St. Moritz. Über 80 Teilnehmer machten von dem Angebot der St. Moritzer Skischulen und den Sportgeschäften Gebrauch und liessen sich von der Faszination Schneesport begeistern. Die Teilnehmerzahl lag deutlich über den Erwartungen, was die Organisatoren umso mehr freute und auch motiviert, diesen Tag im kommenden Jahr wieder durchzuführen. 16 Skilehrer der Skischulen St. Moritz und Suvretta Snow Sports unterrichteten Anfänger von jung bis alt im Ski- und Snowboardfahren, Fortgeschrittene konnten sich in einem einfachen Riesenslalom ein Kopf-an-Kopf-Rennen bieten und wer keine Lust auf Ski oder Snowboard hatte, hatte die Möglichkeit, mal mit einem Airboard über den Schnee zu gleiten.

Ausgerüstet wurden diejenigen, die kein Skimaterial hatten, von lokalen Sportgeschäften. Sogar wer am Mittag hungrig war, kam nicht zu kurz, die zur Verfügung gestellten Würste konnten die Teilnehmer selbst über dem Feuer braten und rundeten das Fest im Schnee ab. Kinder, Jugendliche,



Bewegung im Schnee macht hungrig. Am World Snow Day war auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt.

che, Erwachsene, Skilehrer, Partner und Organisator hatten viel Spass beim grössten Fest im Schnee und

freuen sich bereits jetzt auf eine weitere Ausgabe im kommenden Jahr. (Einges.)

Beliebte Wintersporthotels

Hotels Der Online-Hotelreservierungsservice www.hotel.info bewertet Wintersporthotels in der Schweiz und Europa. Zu den Top Ten der bestbewerteten Wintersporthotels der Schweiz gehören laut dem Serviceportal auch zwei Hotels im Oberengadin.

Art + Genuss Hotel Albana in Silvaplana rangiert auf Platz 3 und das Hotel Station in Pontresina folgt auf Platz 5. Im europaweiten Vergleich schafft es nur das Hotel Alpenhof in Saas-Almagell in die Top Ten der bestbewerteten Wintersporthotels in Europa. (ep)

Das Oberengadin steht vor der Richtplan-Verabschiedung

Kreisrat-Debatte über Planungsinstrument

Nach der Vernehmlassungsphase kommt der Regionale Richtplan übermorgen in die Debattier- runde des Oberengadiner Kreisrats. Beim einen oder anderen Punkt herrscht noch Uneinigkeit.

MARIE-CLAIRE JUR

Wie soll das Oberengadin als Region künftig mit seinem Raum umgehen? Das wird nicht nur über die Raumordnungen des Kantons und der einzelnen Gemeinden vorgegeben. Das soll künftig auch in einem Regionalen Richtplan niedergeschrieben sein. Das neue Regelwerk befand sich 2011 in Form einer öffentlichen Mitwirkungsaufgabe in der Vernehmlassung und ist Traktandum an der kommenden Kreisratssitzung. Viele Inputs und Anregungen habe es auf dieses neue Planungsinstrument nicht gegeben, fasst Kreispräsident Gian-Duri Ratti das öffentliche Echo auf die Vorlage zusammen. Aufgefallen ist ihm, dass hie und da das Ziel dieses Planungsinstruments verkannt werde. Dieses ginge nicht so sehr in die Tiefe wie eine kommunale Ortsplanung. Deshalb sei es auch unsinnig, eine Uniformierung der Baugesetze zu verlangen.

Einige Kritikpunkte seien speziell von diversen Schutzorganisationen wie der Pro Lej da Segl, dem Forum Engadin oder der «Glista Libra» ins Feld geführt worden. Diese forderten, die Waldgrenze im Tal als Siedlungsgrenze zu definieren oder stiessen sich beispielsweise daran, eine Hotel-Re-

sort-Zone auf Muottas Muragl aufzunehmen. Gemäss Ratti bietet der Regionale Richtplan den Vorteil, dass man auf den ersten Blick die verschiedenen Ansprüche in der Region erfassen kann. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass dieser Gesamttrichtplan auch bewirtschaftbar ist und aktualisiert werden kann. Er ist ein eigentliches Koordinationsinstrument fürs Oberengadin, bei dem kein eigentlicher Nutzungsplan. Was die einzelnen Gemeinden mit ihrem Grund und Boden machen, entscheiden sie letztlich selbst. Im Richtplan werden generelle Absichten zur regionalen Raumentwicklung definiert, zum Siedlungsraum, zu Freiräumen und zu funktionalen Zusammenhängen. Ausgehend von viel erarbeitetem Datenmaterial werden beispielsweise Grundsätze zur künftigen Siedlungsentwicklung formuliert. Festgeschrieben sind auch Grundsätze, beispielsweise derjenige, mit dem Boden haushälterisch umgehen zu wollen, beim Bauen vermehrt auf eine qualitative Verdichtung zu achten. Die Entwicklung der Verkehrswege wird ebenso thematisiert wie diejenige der Siedlungen. Der Regionale Richtplan umfasst einen Planungszeitraum von zehn Jahren und ist aktualisierbar. Er wird vom Kreisparlament zuhause der Bündner Regierung verabschiedet und tritt mit deren Einverständnis in Kraft. Eine Volksabstimmung zu diesem Planungsinstrument ist nicht vorgesehen.

Der Kreisrat berät übermorgen einen Teil des Regionalen Richtplans. Die Kapitel Landschaft und Tourismus werden zu einem späteren Zeitpunkt von einer Arbeitsgruppe erarbeitet.

Gutes Jahresergebnis für Banca Raiffeisen

Wirtschaft Die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair bleibt auf Erfolgskurs. Wie die Bank mitteilte, ist die Bilanzsumme um 6,6% auf 636 Millionen Franken gestiegen. Der Bruttogewinn von 4,1 Millionen Franken liegt mit 3,9% tiefer als das Vorjahresergebnis. Der Reingewinn konnte um 0,9% auf 742 000 Franken erhöht werden. Auch dieses Jahr liefert die Bank dem Staat 518 000 Franken Steuern ab. Neben zahlreichen Neukunden durfte die Bank 191 Personen als neue Mitglieder der Genossenschaftsbank begrüßen.

Die Kreditnachfrage sei vor allem im Bereich der Finanzierung des privaten Wohnungsbaus stark gestiegen, hiesst es in der Medienmitteilung. Die Kundenausleihungen seien um 28 Millionen Franken auf 545 Millionen

Franken gestiegen. Mit einem Zuwachs von 5,4% bei den Kundengeldern auf neu 516 Millionen Franken verzeichnete die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair ein sehr erfreuliches Resultat. Per 31. Dezember 2011 verwalteten die Finanzberater der Banca Raiffeisen Depotwerte von 162 Millionen Franken. Erfreulich ist auch, dass sich die Eigenmittel der Bank auf 33 Millionen Franken erhöht haben und diese somit die gesetzlichen Erfordernisse um 27% übersteigen.

Die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair beschäftigt in ihrem Geschäftskreis insgesamt 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wovon zwei Lehrlinge, welche in neun Filialen im Engadin, im Samnaun, im Bergell und im Val Müstair arbeiten. (pd)

Für mehr Tierschutz auf der Jagd

Petition kritisiert neue Jagdverordnung

Der Schweizer Tierschutz hat dem Bund die Petition «Für mehr Tierschutz auf der Jagd» eingereicht. Die Bittschrift mit rund 10 000 Unterschriften kritisiert die Revision der eidgenössischen Jagdverordnung.

Der Entwurf des Bundesamts für Umwelt zur Revision der Jagdverordnung enttäusche, schreibt der Schweizer Tierschutz (STS). Statt wild lebende Tiere mit einem zeitgemässen Gesetz besser zu schützen und unnötiges

Tierleid bei der Jagd zu verhindern, stünden die Nutzungsansprüche der Jägerschaft im Vordergrund, und tierquälerische Jagdpraktiken sollten weiterhin erlaubt sein.

Tierquälerische Baujagd

Die STS-Petition fordert deutliche Nachbesserungen im Revisionsentwurf. Neben der Aufnahme eines allgemeinen Tierschutzartikels sei für alle Wildtiere eine minimale Schonzeit während der Jungenaufzucht einzuführen. Die für im Wald lebende Wildtiere schonendere Ansitzjagd sei gegenüber der Bewegungsjagd zu fördern.

Die eindeutig tierquälerische Baujagd müsse landesweit verboten werden. Eine jährliche Schiesspflicht als Voraussetzung für die Erteilung einer Jagderlaubnis sei ebenso in die Verordnung aufzunehmen wie die flächendeckende Einführung von Maximalschussdistanzen.

Veraltetes Naturverständnis

Völlig unverständlich und strikte abzulehnen sei die vorgeschlagene Einteilung von Tieren in Schädlinge und Nützlinge für den Menschen. «Eine derartige Einteilung zeugt von einem veralteten Naturverständnis», schreibt der Schweizer Tierschutz.

che gesetzliche Grundlage zu erlassen. Das neue Gesetz «zur Förderung der Kultur im Oberengadin» bezweckt die Förderung des Zugangs zur Kultur, der Erforschung der Kultur, des Kulturaustauschs und der Kulturvermittlung. Zudem soll es das kulturelle Erbe, die kulturelle Vielfalt und den kulturellen Zusammenhalt der Region fördern.

Vorgeschichte

Im Oktober 2010 reichte Kreisrat Jon Manatschal ein Postulat «Kulturarchiv Oberengadin» ein. Dieses forderte den Kreisvorstand auf, die Wahl einer Arbeitsgruppe vorzubereiten. Im Januar des letzten Jahres wählte der Kreisrat eine fünfköpfige Arbeitsgruppe. Diese wurde beauftragt, sich mit der Zukunft des Kulturarchivs Oberengadin zu beschäftigen und eine umfassende Auslegeordnung zu machen.

Nach der Besichtigung des Kulturarchivs und Gesprächen mit der Leitung wurde der Arbeitsgruppe klar, dass eine gesetzliche Basis notwendig ist, damit sich der Kreis im Bereich eines regionalen Kulturarchivs engagieren kann. Aufgrund der Anfragen seitens der verschiedenen Kulturinstitutionen wurde beschlossen, die Kultur im Oberengadin allgemein zu fördern, so Gian Duri Ratti. Letzten Herbst schliesslich arbeitete die Arbeitsgruppe ein Gesetz zur «Förderung der Kultur im Oberengadin» aus.

Förderungswürdige Projekte

Konkret sollen vor allem Institutionen und Projekte gefördert werden,

die sich nachhaltig mit der regionalen Geschichte, Tradition und Identität beschäftigen. Als Beispiele solcher Institutionen gelten das Engadiner Museum oder das Kulturarchiv Oberengadin.

Gemäss dem neuen Gesetz können künftig sowohl öffentliche als auch private kulturelle Institutionen oder Projekte ein Gesuch zu ihrer Förderung beim Kreis einreichen. Die Prüfung auf die Förderungswürdigkeit der Projekte liegt bei einer fünfköpfigen Kulturförderungskommission, die sich aus Mitgliedern des Kreisrats und externen Fachleuten zusammensetzt.

Kriterien für die Förderungswürdigkeit sind zum Beispiel die Qualität des Projekts, dessen Bezug zum kulturellen Erbe des Oberengadins oder die Zugänglichkeit für möglichst viele und verschiedene Bevölkerungsgruppen. Auch die finanzielle Leistungsfähigkeit der Antragsstellenden wird geprüft. Schliesslich bewilligt der Kreisrat die Mittel für die Kulturförderung im Rahmen des Budgets. Dieses setzt sich aus den finanziellen Möglichkeiten des Kreises Oberengadin bzw. der Gemeinden zusammen.

Stimmvolk entscheidet

Damit das Gesetz überhaupt vorkommen kann, muss der Kreisrat den Antrag der Arbeitsgruppe an seiner Sitzung vom Donnerstag genehmigen. Wenn diese Hürde genommen ist, wird das Oberengadiner Stimmvolk darüber entscheiden, ob die Förderung der Kultur im Oberengadin tatsächlich Aufgabe des Kreises wird. Für die Übertragung dieser Aufgabe an den Kreis Oberengadin braucht es die Zustimmung der Mehrheit der Stimmberechtigten und die Mehrheit der Gemeinden. Damit das neue Gesetz angenommen werden kann, muss die Mehrheit der Stimmberechtigten des Kreises die Vorlage annehmen.



Wie das Kulturarchiv Oberengadin in der Samedner Chesa Planta sollen weitere Kulturinstitutionen und -projekte künftig vom Kreis gefördert werden können.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

Wird Kulturförderung zur Kreis Aufgabe?

Im Kreisrat steht ein neues Gesetz zur Diskussion

Reklame

Mr. Bone Restaurant
Steak- and Lobsterhouse
St. Moritz, Chantarella, +41 81 833 33 55

66 Teams «chnebelten» um Meisterehren

5. Pondhockey Championship in Silvaplana

Auf dem Lej Suot in Silvaplana wurde zum fünften Mal die Pondhockey Championship ausgetragen. 66 Viererteams kämpften bei der inoffiziellen Schweizer Meisterschaft um den Turniersieg. Eines war das Team «Olympia Fans 2022».

ISMAEL GEISSBERGER

Samstagmorgen kurz vor zehn Uhr: Aus dem Lautsprecher werden die Teams aufgerufen, die kurz darauf ihre Spiele anzutreten haben. Das gilt auch für Giorgio und Kilian Badrutt, Renato Roffler und Jeremy Helbling; kurz das Team «Olympia Fans 2022». Die «Olympia Fans 2022» sind eine der wenigen einheimischen Hockeymannschaften, die es sich nicht nehmen liessen, an der Pondhockey Championship teilzunehmen. Wie fast alle Teams treten sie am Samstagmorgen zu ihrem zweiten Spiel an, nachdem das erste am Freitagmorgen klar gewonnen wurde.

Steigerung von Jahr zu Jahr

Giorgio Badrutt und Renato Roffler, die zwei älteren Spieler, sind schon das fünfte beziehungsweise dritte Mal beim beliebten Turnier dabei, Kilian und Jeremy das erste Mal. Das Zwei-Generationen-Team kam zustande, weil die Originalmannschaft «Old Cracks St. Moritz 1983» – ehemalige Seniorenspieler des EHC St. Moritz – nicht vollzählig war.

Das Spiel ist noch nicht zehn Minuten alt, da führen die «Olympia Fans



Eine der wenigen einheimischen Mannschaften: Das Zwei-Generationen-Team «Olympia Fans 2022» im Einsatz.

Foto: Ismael Geissberger

2022» bereits relativ klar. Es sieht aus, als ob die Mannschaft ein eingespieltes Team wäre. In Wahrheit spielten sie am Freitagabend erstmals in dieser Zusammensetzung. «Die Strategie war klar: Renato und ich spielen hinten und die Jungen machen vorne Tore», erklärt Giorgio Badrutt. Rückblickend auf die letzten vier Austragungen meint er, dass sich das Niveau dieses Turniers massiv gesteigert hat. Je nachdem, wie stark die zugelassenen Gegner sind, hängt der Erfolg auch vom Zufall ab. Auch ist das Turnier schnell angewachsen von anfangs etwa 15 Teams auf nunmehr 66.

Pondhockey als Urform des Hockeys

5:2 steht das Spiel nach einer Viertelstunde, als die Seiten gewechselt werden. In den fünf Minuten Pause müssen die Plätze eiligst wieder vom Schnee befreit werden.

Kaum nach Beginn der zweiten Halbzeit gelingt Kilian und Jeremy ein herrliches Tor nach einem raschen Zuspiel aus der Verteidigung. «Gute Spiele mit schönen Spielzügen sind mir fast wichtiger als die Anzahl Tore», sagen Giorgio Badrutt und Renato Roffler. Und Badrutt ergänzt: «Speziell, wenn dies mit dem eigenen Sohn möglich ist.» Ihm schwebt so-

gar vor, einmal das Turnier zusammen mit seinen drei Söhnen zu bestreiten, was aber erst möglich ist, wenn der Jüngste das Mindestalter von 18 Jahren erreicht hat. Für Renato Roffler hat das Pondhockeyturnier den besonderen Reiz, dass sich «alte Spieler» immer wieder treffen und auch, dass Pondhockey die Urform des Eishockeys ist. «So haben wir früher gespielt», lacht er. Das Spiel läuft wie am Schnürchen. Ein Tor nach dem andern wird erzielt, ohne dass ein Gegentor eingesteckt werden muss. Nach dreissig Minuten endet es mit 12:2. Nach dem Handshake werden die Plätze wieder gereinigt. Mit Familienanhang, der sich in der Zwischenzeit eingefunden hat, begeben sich die vier Spieler ins geheizte Zelt. Das nächste Spiel steht am Nachmittag um 14.00 Uhr auf dem Programm. «Und wenn am Sonntag das Turnier beendet ist, müssen wir uns schon bald anmelden fürs 2013», sind sich alle einig.

Nachgefragt

«Mitte Juli waren wir ausgebucht»

«Engadiner Post»: Menduri Kasper, das schlechte Eis auf den Engadiner Seen bereitet den Organisatoren verschiedene Anlässe grössere Schwierigkeiten. Wie verliefen eure Vorbereitungen?

Menduri Kasper*: In der Tat verliefen die Vorbereitungen zuerst nicht optimal. Das Eis war schlecht und bis vor zehn Tagen war an eine Durchführung hier nicht zu denken. Als Alternative sahen wir das Surf Center oder das Sportcenter Mulets vor. Allerdings hätten wir nur neun Plätze herrichten können. Als am Montag die Loipen präpariert werden konnten, begannen wir auch, den Schnee vom Eis wegzuräumen. Dies verlief super. Ab Dienstag bespritzten wir das Feld. Mit einem Grosseinsatz von allen konnten wir die Eisfelder bis zum Turnierstart perfekt herrichten.

EP: Wie viele Helfer sind oder waren im Einsatz?

Kasper: Rund 60 Helfer wie in den anderen Jahren. Diese rekrutieren sich aus dem Champfèr City Team, dem HC Silvaplana/Sils und dem Club 99 der Labilen. Ebenfalls durften wir auf einen Grosseinsatz der Werkgruppe Silvaplana zählen.

EP: Sie haben letztes Jahr gesagt, 64 Teams seien oberste Grenze. Dieses Jahr sind es sogar 66. Sind die Grenzen doch noch nicht erreicht?

Kasper: Es ist so, dass wir viel mehr interessierte Teams hätten als wir aufnehmen können. Mitte Juli sind wir auch dieses Jahr schon wieder ausgebucht gewesen. Aber noch mehr Teams würden unsere Kapazitäten sprengen. 64 Teams sind ideal; so kann nach den Gruppenspielen in zwei Tableaus à 32 Teams im Cupsystem weiter gespielt werden. Wir haben zwei Teams mehr zugelassen quasi als Reserve, falls Mannschaften absagen würden. Die beiden letzten spielen dann um die Rote Laterne und nehmen nicht mehr am Cupsystem teil.

EP: Findet im 2013 die 6. Austragung statt?

Kasper: Das ist keine Frage. Das Interesse ist riesengross. Es würde mich persönlich freuen, wenn sich noch mehr einheimische Mannschaften – dieses Jahr waren es etwa ein Dutzend – anmelden würden.

Interview: Ismael Geissberger
*Menduri Kasper ist OK-Präsident

www.engadinerpost.ch

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Produkt Management Engadin St. Moritz

Von ihrem Gemeinschaftsbüro in der Talstation Signalbahn aus, ist das Team Produkt Management um die Vollblut-Touristikerin Martina Bischof für die Angebote, die Prospekte und Kampagnen von Engadin St. Moritz verantwortlich. Zum Team gehören Gabriela Egli, Alexandra Brugger und Christian Ramirez.

Zu den Aufgaben des Teams Produkt Management gehört die Entwicklung und Betreuung der Angebote, die so genannten Specials für Hotels und Ferienwohnungen. Alleine im letzten Jahr konnte der Gast zwischen 17 verschiedenen Angeboten mit Mehrwert wählen.

Angebote erlebbar machen

Zweimal pro Jahr erscheint der Katalog von Engadin St. Moritz in einer Auflage von 200 000 Stück in vier verschiedenen Sprachen. Der Katalog gibt einen Überblick über Aktivitäten, Übernachtungsmöglichkeiten und Restaurants in der Region. «Aktuell arbeiten wir bereits am Katalog für die Wintersaison 2012/13», so Martina Bischof, «da heisst es, den Überblick zu behalten». Das Team steht täglich mit sehr vielen Leistungsträgern und Partnern im Oberengadin in Kontakt. Auch die Bilder, die nächsten Winter im Katalog, auf Plakaten und in Anzeigen zu sehen sind, werden dieser Tage in der Re-



v.l.n.r. Gabriela Egli, Martina Bischof, Alexandra Brugger, Christian Ramirez.

gion fotografiert. «Je schneller wir den Katalog gedruckt haben, umso eher können unsere Gäste ihre nächsten Ferien im Engadin buchen.»

Kontrastreiche Aufgaben

Das Team Produkt Management bewertet mit der so genannten Event Scorecard Veranstaltungen in Engadin St. Moritz. Dieses Schweizer Pionierprojekt ist ein wissenschaftliches Bewertungsinstrument für Veranstaltungen. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern und mit der Unterstützung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements wurde die Event Scorecard entwickelt und

ist seit Sommer 2010 im Einsatz. Das Team platziert die Events anschliessend in den verschiedenen Kommunikationskanälen der Tourismusorganisation.

Ebenso liegt die Weiterentwicklung und Umsetzung des Mountainbike- wie auch des Langlaufmasterplans für die gesamte Region beim Team. Dazu gehören zum Beispiel überarbeitete Karten mit eingetragenen Routen sowie GPS-Touren.

Auch die Pflege und der Aufbau der Bilddatenbank und regelmässige Foto-shootings fallen in den Aufgabenbereich des Teams Produkt Management.

«PHC Göteborg» gewinnt

Bei der Pondhockey Championship in Silvaplana wurden am Wochenende weit über 200 Spiele ausgetragen. Am Ende setzten sich wie im letzten Jahr die Titelverteidiger «PHC Göteborg» aus Embrach ZH durch und wurden Schweizer Meister. Auf den Ehrenplätzen folgten die «K's to the F's» (2.), die «Lot Jonn» (3.) und die «Plätzli» (4.). Engadiner Teams konnten sich nicht in den vordersten Rängen klassieren.

(ig)

Wildkundliche Kurse im Nationalparkzentrum

Zernez Wiederum bieten erfahrene Wildbiologen aus Graubünden diesen Winter die «Wildkundlichen Kurse» in Zernez und in Chur an. Sie geben in mehreren Kursteilen Einblick in die faszinierende Welt der einheimischen Wildtiere und deren Lebensräume. Neben der Entstehung unserer Kulturlandschaft und deren Bedeutung als Lebensraum für Wildtiere werden zahlreiche Vögel und Säugetiere des Kantons Graubünden vorgestellt. Zudem wird auf die Altersbestimmung und Geschlechtsmerkmale bei Hirsch, Reh, Gämse und Steinbock eingegangen. Insgesamt werden Kurse zu fünf

verschiedenen Themen angeboten, die einzeln gebucht werden können. Sie richten sich sowohl an Kandidatinnen und Kandidaten der Jagdeignungsprüfung als auch an alle naturinteressierten Laien.

Die «Wildkundlichen Kurse» finden vom 14. Januar bis 16. Februar im Bündner Naturmuseum in Chur und vom 3. bis 6. März im Nationalparkzentrum in Zernez statt. Am 19. Februar wird zudem ein Kurs in Italienisch am Bündner Naturmuseum durchgeführt. (Einges.)

Infos und Anmeldung:
www.naturmuseum.gr.ch; Tel. 081 257 28 41

Blues – frech, sinnlich und ungestüm

Hohes musikalisches Niveau, gepaart mit grosser Bühnenpräsenz

Swingend-rockiger Blues und spritzige Bühnenshows prägten das siebte Out of the Blue's. Vom Feinsten waren die Jam Sessions, zu der die Special Guests einluden.

MARIE-CLAIRE JUR

Das siebte «Out of the Blue's Samedan» ist am Sonntag zu Ende gegangen. Es zeigte exemplarisch auf, wie sich eine wohlüberlegte Programmation auf ein Festival auswirken kann. Wer insgesamt zehn Bands aufspielen lässt, muss versuchen, sie in eine Reihenfolge einzubetten, die einerseits Abwechslung garantiert, andererseits aber den Aufbau einer musikalischen Spannung bis zur letzten Konzertminute erlaubt. Dem Initiator und OK-Präsidenten dieses Bluesfestivals Romano Romizi ist dies heuer besonders gut gelungen. Der beste Beweis hierfür ist, dass die allermeisten Konzertbesucher am Freitag- und Samstagabend bis zum Schluss blieben, besser gesagt bis zum Ende der Jam-Sessions, also demjenigen spontanen Zusammenspiel verschiedenster Musiker, die das Konzertprogramm unverhofft, aber sehr zur Freude des Publikums noch etwas verlängern. Um ein paar Minuten, eine Viertelstunde oder eben – wie dies bei dieser Festivalausgabe der Fall war – um jeweils fast eine Stunde.

Am Freitag stand eher der «Urban Blues» aus Chicago auf dem Pro-



Guitar Ray (links), steckt mit seiner Spiellust und Lebensfreude nicht nur seine Mitmusiker, sondern auch die Konzertbesucher an.

Foto: Marie-Claire Jur

gramm, der Samstag wurde musikalisch gesehen mehr vom Südstaaten-Blues geprägt, von New Orleans, Zydeco und Cajun.

Umwerfender Guitar Ray

Sehr gut kam schon die WarmUp-Band beim Publikum an: den Auftritt der «Academia Blues Students» aus Samedan, bei dem sich die jungen einheimischen Blueserinnen und Blueser mit einem bunten Bluesmix über Erwarten gut schlugen, wollten sich viele Konzertgänger nicht entgehen lassen. Entsprechend viel Volk fand sich schon von den ersten Festivalminuten vor der Bühne in der Lehrwerkstatt für Schreiner ein. «Ball and Chains» übernahmen daraufhin nahtlos das musikalische Szepter und setzten als Opener Band die Latte hoch: Chicago Blues vom Feinsten wurde geboten, Eigenkompositionen wie auch Stücke eines Muddy Waters oder

Robert Johnson sangen und spielten die vier Profimusiker, die schon Mitte der Neunzigerjahre zusammen waren und sich vor wenigen Jahren wieder in einer Band gefunden haben.

«I Souliti Ignoti» eröffneten daraufhin den Wettbewerbsblock des Festivals. Die zwölf jungen Frauen und Männer begannen ihren Bühnenauftritt gleich mit einem Stimmungsmacher, dem Blues-Brothers-Welthit «Everybody needs Somebody to Love». Auf ihren frischen, rockig-swingenden Auftritt folgten «Blue Cacao & Vissia Trovato»: Rhythm'n' Blues mit viel Gefühl interpretierte diese Fünf-Mann-Band mit herausragender Frauenstimme. Neben Songs von Etta James, Ray Charles oder Jimmy Hendrix interpretierte das Ensemble auch zahlreiche Eigenkompositionen. Der Star des Abends: Guitar Ray & The Gamblers. Gitarrist Ray, ein Vollblutmusiker und -sänger, legte ein

hinreissendes Konzert hin, bei dem man ganz einfach nicht ruhig sitzen konnte. Mit Spitzenmusikern im Hintergrund, darunter Top-Bläsern, schlug er sein Publikum von Beginn weg in den Bann. Sehr kommunikativ erläuterte er seine Songs und mischte sich zwischendurch auch musizierend unter die Zuhörer, sehr zum Gaudi des Publikums. Als Zugabe gab's von ihm nicht nur ein, zwei Songs, sondern eine gut halbstündige Jam Session, zu der er Musiker des Abends zu sich auf die Bühne lud.

Blues-Shows auf höchstem Niveau

Der Spirit von Louisiana machte sich am darauffolgenden Konzertabend breit: Dem Charme und der Show des Energiebündels Stefanie Ghizzoni konnte sich in der Zimmerei Freund kaum jemand entziehen. Mit ihrer warmen, kräftigen Stimme entführte die Leadsängerin der «Alligator Nail»

ihr Publikum in mysteriöse Voodoo-Welten und vermittelte Südstaatenatmosphäre. Im Wettbewerbsblock spielte dann die «Tear Blues Band» aus Siena soliden, gitaristisch geprägten Rhythm'n'Blues, Cover-Songs von Ray Charles über Stevie Wonder bis zu Tom Waits und Muddy Waters ertönten. Mit der «Nat Soul Band», die nicht nur auf das Repertoire eines Nat King Cole Bezug nahm, sondern mit seiner munteren Lead-Sängerin auch noch eine unterhaltsame Bühnenshow hinlegte, ging der Wettbewerbsblock zu Ende.

Dann trat derjenige Mann auf, auf den alle erklärten Blues-Freunde gewartet hatten: Sänger und Bluesharpist Andy J Forest und seine Mitmusiker spielten den Zuhörern um die Ohren, dass es eine wahre Freude wahr. Delta-Blues-Trauer, ironischer Abgesang auf zerbrochene Liebschaften sowie jubelnde Lebenshoffnung: Geschichten aus dem Alltag mit viel Gefühl unterlegt und instrumental meisterhaft interpretiert packten die Zuhörer. Wie Guitar Ray entpuppte sich Andy J Forest als absoluter Show-Profi, der auch mal temperamentvoll Washboard, Mundharmonika, Mütze und Sacko von der Bühne runter schmiss...

Unterbrochen nur durch die Prämierung der Wettbewerbsgewinner (BlueCacao & Vissia Trovato) ging Andy J Forests Auftritt praktisch nahtlos in eine fulminante Jam Session über, die mit zum Besten gehörte, was es an den sieben Ausgaben des Out of the Blue's bisher zu hören gab. Besinnlich klang das Festival am Sonntagmorgen mit dem Auftritt der beiden Gitarristen des Duo Baton Rouge in der Samedaner Dorfkirche aus.

Das hohe musikalische Niveau zu halten oder gar zu steigern und noch mehr Zuhörer anzuziehen, ist das erklärte Ziel der Festival-Organisatoren bei ihrer ersten, kurzen Festivalbilanz. Das achte Out of the Blue's findet vom 18. bis 20. Januar 2013 statt.

www.engadinerpost.ch

Mehr Foto- und Videomaterial zum siebten Out of the Blue's gibt es auf der Internetseite der «Engadiner Post» www.engadinerpost.ch, aber auch auf www.samedanblues.ch

Konzert Jugendmusik Oberengadin

Musik Am Sonntag, 29. Januar, findet um 17.00 Uhr im Hotel Laudinella das Jahreskonzert der Oberengadiner Jugendmusiken Youngband und Divertimento statt. Knapp 50 Musikantinnen und Musikanten werden ein abwechslungsreiches Musikprogramm zum Besten geben.

Der Auftritt der Youngband umfasst Werke vom Komponisten Jacob de Haan zu Themen aus aller Welt. Divertimento hingegen bietet mit Werken der Komponisten A. L. Webber, J. Swearingen oder R. Hardiman ein

breit gefächertes Programm konzertanter Blasmusikliteratur. Unter anderem werden bekannte Melodien aus dem Musical «König der Löwen» sowie «Lord of the Dance» aus der Irish Dance Show dargeboten. Eines der Höhepunkte des diesjährigen Konzertes ist das Stück «Eiger: A Journey to the Summit». Dieses Werk beschreibt eine tragische Geschichte dieses Berges und ist einem der vielen tödlich verunglückten Bergsteigern an der Eigernordwand gewidmet. (Einges.)

Pius Baumgartner & The Swing Avenue

Celerina Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch stehen morgen Mittwoch «Pius Baumgartner & The Swing Avenue» im Café Restaurant La Perla auf der Bühne, dies ab 18.30 Uhr. Das Trio aus der «Swing Avenue» spielt Hits, Evergreens und Ohrwürmer quer durch den musikalischen Gemüsegarten. Von Louis Prima über Patent Ochsner und Duke

Ellington bis Robbie Williams. Swing, Latin, Pop und Rock der letzten 50 Jahre. Der Churer Sänger Jörg Guyan, der Pianist Benno Bernett aus Gommiswald und der Saxofonist Pius Baumgartner aus Samedan (jetzt Meierskappel LU) sind «interkantonal» bekannt und faszinieren das Publikum immer wieder aufs Neue. (Einges.)



Astrologie «mein Ich»

Die Drogerie in Silvaplana ist schon seit einiger Zeit nicht mehr, dafür ist in den gleichen Räumlichkeiten im Gebäude des Hotels Conrad noch bis 29. Januar die Ausstellung Astrologie «mein Ich» von Claudia Mazzocchi-Gadola von Gadolart-Design in St. Moritz zu sehen. Im «Flamboyant»

sind die Sternzeichen im Mittelpunkt der Werke Mazzochis. Die Ausstellung ist täglich von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Bild: Claudia Mazzocchi-Gadola und der Skorpion, eines ihrer Werke im «Flamboyant» Silvaplana. (skr) Foto: Stephan Kiener



Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz

Telefon 081 837 90 90



Geheimtipp seit 1951.

KUNDENBERATER/IN IM AUSSENDIENST 50 – 80 % SAMEDAN/ZERNEZ

Oswald empfiehlt:

Die **Oswald Nahrungsmittel GmbH** ist ein dynamisches und erfolgreiches Nahrungsmittel-Unternehmen mit Sitz im Kanton Zug. Unsere Spezialitäten entwickeln wir selbst und vermarkten diese im Direktvertrieb an unsere Privatkundschaft in der ganzen Schweiz. Durch die eigene Fabrikation und der Verwendung von erstklassigen Rohstoffen garantieren wir unseren Kunden Produkte allerbesten Qualität.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine/n

Kundenberater/in im Aussendienst 50–80 % Region Samedan/Zernez

Wir suchen Sie! Eine dynamische, leistungsorientierte Persönlichkeit mit Leidenschaft für Kulinarik. Sie werden von uns intensiv und fachkundig ausgebildet, damit Sie in Zukunft Ihre privaten Kunden zu Hause kompetent beraten können! Eine positive Einstellung und die Freude am direkten Kundenkontakt sind für Sie selbstverständlich. Ihr Marktgebiet entwickeln Sie zielstrebig und selbstständig weiter und sichern sich so eine Entlohnung, die Ihrem Engagement gerecht wird!

Sind Sie interessiert und wollen Sie nähere Informationen?

Dann senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto, vorzugsweise per **E-Mail**. Für Fragen steht Ihnen **Frau Monika Weber** unter **Tel. 041 749 92 38** gerne zur Verfügung.

Oswald Nahrungsmittel GmbH, Monika Weber, Personalabteilung,
Hinterbergstrasse 30, 6312 Steinhausen
monika.weber@oswald-info.ch, www.oswald.ch

Alte **Patek Philippe-** und **Rolex-Herrenuhren**
auch defekt, von seriösem Sammler
gesucht. Telefon 079 512 98 05
176.781.816

St. Moritz-Bad Helle 2½-Zi.-Wohnung

75 m², EG, Keller, Terrasse, direkt an Loipe und Wald, hell, unmöbl. Ab 1. Februar 2012 an Nichtraucher, keine Hunde, in Dauerrente. Auch ganzjährig als Ferienwohnung, Fr. 1950.– inkl. NK. + Garage Fr. 150.–
Tel: +41(0)79 287 42 55
176.782.138

Zu verschenken

Wegen Todesfall abzugeben:

Zwei Katzen, 2-jährig (m) schwarz und tiger, kastriert, gechipt, suchen zusammen ein nettes Sofaplätzchen evtl. mit Auslauf. Sehr verschmust und anhänglich.

Telefon 079 364 93 43

«Engadiner Markt –
Il marchà» – die neue
Rubrik für private Kleinanzeigen. Jeden Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina. Für 20 Franken zu 20 000 Leserinnen und Lesern.

Engadiner Post

POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.



Die Druckerei der Engadiner.

Seit 14 Jahren setzen wir auf das Web – für unsere Kunden und für uns selber, u. a. mit der «Engadiner Post/Posta Ladina». Zur Betreuung unseres Internet-Angebots und als Technik-Leader im Allmedia-Bereich der EP/PL suchen wir per sofort oder nach Absprache in einem zu vereinbarenden Pensum

einen Freelancer als Webmaster (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Sie betreuen unsere Web-Kunden und unsere eigenen Web-Sites, z.T. in Kooperation mit der EP/PL-Redaktion
- Sie erstellen gemeinsam mit unserer Partnerfirma neue Internet-Auftritte
- Sie sind verantwortlich für die Administration (Offertwesen, Rechnungsstellung)
- Sie betreuen firmenintern und extern die technischen Belange von EP/PL-Allmedia im Hard- und Softwarebereich
- Sie schulen unsere Allmedia-Partner und leisten First-Level-Support

Ihr Profil:

- Sie sind im Idealfall ausgebildet als Mediamatiker/in oder
- Sie haben eine kaufmännische oder gestalterische Grundausbildung
- Sie haben eine Aus- oder Weiterbildung im Bereich Web-Services (z.B. Webmaster)
- Sie haben sehr gute Deutsch- und evtl. Romanischkenntnisse
- Sie haben Erfahrung im Umgang mit Apple- und Windows-Betriebssystemen
- Sie haben idealerweise Erfahrung mit Typo3

Wir bieten:

- Interessante Mitarbeit in einem engagierten Team
- Zeitgemässe Lohn- und Sozialleistungen
- Einen modernen Arbeitsplatz in St. Moritz-Bad
- Mitwirkung bei der Entwicklung neuer Distributionskonzepte für die EP/PL
- Bei Eignung und Interesse die Option einer Vollzeitstelle
- Nötigenfalls Unterstützung bei der Wohnungssuche im Oberengadin

Sie sind interessiert? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Corina Gammeter, Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, corina.gammeter@gammeterdruck.ch

Sie haben noch Fragen? Dann wenden Sie sich an Urs Dubs, Verlagsleiter EP/PL, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Engadiner Post Die Zeitung der Engadiner.
POSTA LADINA



Vschinauncha Zuoz

Wir suchen per 1. Mai 2012 oder nach Vereinbarung einen

Gemeindearbeiter (100%)

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Berufslehre in handwerklicher Richtung
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der Werk- wie auch in der Forstgruppe
- Bereitschaft in Zuoz Wohnsitz zu nehmen

Wir bieten:

- Interessante Tätigkeit in Jahresstelle
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Für weitere Auskünfte steht Herr Gudench Mischol, Leiter der Werk- und Forstgruppe unter Telefon 081 851 22 24 oder 079 354 97 81 gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 10. Februar 2012 an die Gemeindeverwaltung, Chesa cumünela, 7524 Zuoz zu richten.
176.782.126



Sie lieben die persönliche und angenehme Atmosphäre eines Dorfladens, dann sind Sie bei uns richtig.

Für unsere Filiale in **Zuoz** suchen wir per **01. April 2012** Sie als

Filialleiterin (m/w) 100%

Ihr Profil

- Eine abgeschlossene Verkaufslehre mit Erfahrung im Lebensmittelbereich
- Sie sind ein Lebensmittel-Profi im Bereich Frischprodukte im speziellen Früchte und Gemüse
- Sie haben Spass am Verkaufen und ein Gespür für unsere Kundschaft
- Sie sind sich den Umgang mit Kennzahlen gewohnt
- Sie treten stilvoll auf, sind vielseitig sowie kontaktfreudig
- **Frisch und Fründlich** ist Ihr und unser Motto

Ihre Aufgaben

- Verantwortung für die Erreichung der Umsatzziele und die Einhaltung der Vorgaben
- Führen des Verkaufsteams
- Warenannahme, Warenkontrolle und Warenpräsentation
- Aktives Mitarbeiten im Tagesgeschäft
- Sie tragen die Verantwortung für Ihre Filiale und der jährlichen Inventur in Ihrer Verkaufsstelle

Sind Sie interessiert?

Bei Fragen rufen Sie unsere Regionale Verkaufsleiterin, Frau Marianne Müller, Tel. 079 699 92 29, an. Senden Sie noch heute Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder auf dem Postweg.

Volg Detailhandels AG
Bereich Personal, Kennwort: Zuoz
Löserstrasse, 7302 Landquart
vanessa.schrofer@volg.ch, weitere Angebote:
www.fenaco.com

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 99.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 122.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 177.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

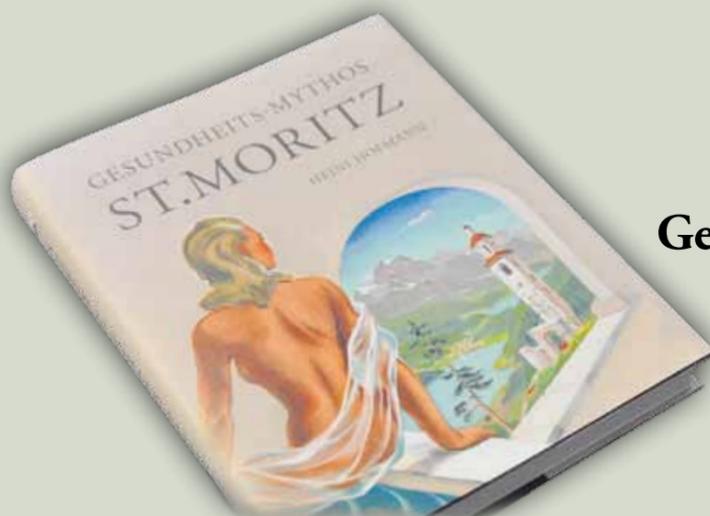
Unterschrift: _____

Faxen an: 081 837 90 91 oder 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



NEUERSCHEINUNG

Heini Hofmann

Gesundheits-Mythos St. Moritz

440 Seiten, 22,5 x 28,5 cm, Leinen, gebunden, CHF 98.–
Herausgegeben von der Dr. Oscar Bernhard-Stiftung St. Moritz
Erschienen 2011 im Montabella Verlag St. Moritz
Gedruckt bei Gammeter Druck St. Moritz AG
ISBN 978-3-907067-40-6

Erhältlich beim Montabella Verlag und im Buchhandel

Sauerwasser, Bergsonne und Höhenklima machten St. Moritz zu dem, was es heute ist. Der legendäre Arzt Oscar Bernhard begründete in St. Moritz die Heliotherapie, mit der weltweit Hunderttausende von Tuberkulosekranken geheilt wurden. Der Jünger Wissenschaftspublizist Heini Hofmann skizziert im neuen Buch «Gesundheits-Mythos St. Moritz» die bewegte Medizingeschichte von St. Moritz, spannend geschrieben, fachlich fundiert und akribisch recherchiert, mit vielen bisher unbekanntem Trouvaillen und Originalzitate aus allen Zeitepochen.

Zwei starke Partner im Bündnerland!



und **TOSHIBA**

TOSHIBA e-STUDIO 2040CSE

Der Color-Hit für brillante Farbdrucke!



- MULTIFUNKTIONSGERÄT MIT:**
- Drucker, Kopierer, Scanner (Fax als Option)
 - 20 Farbseiten A4 und 20 Monoseiten/Min. A4
 - Papierformate DIN A5R - A3+ (64 - 280 g/m2)
 - Papierkassette 2 x 550 Blatt
 - Einzelblatteinzug für 100 Blatt
 - Printer-Kit XPS, PCL6 und PS/3
 - 1.5 GB RAM, 160 GB Harddisk
 - Scan-Einheit (bis zu 57 Seiten/Min.)

- INKLUSIVE FOLGENDER OPTIONEN:**
- Vorlageneinzug RADF (MR-3018)
 - Unterschrank (MH-1700)

SPEZIALANGEBOT

Verkaufspreis Fr. 12'190.-
/. Cup-Rabatt - Fr. 6'200.-

**Weltcup-Preis
Fr. 5'990.-**

Leasing/Miete 60 Mte.
ab Fr. 120.-

Aus Sponsoring Ski-Weltcuprennen in St. Moritz vom 28.01. - 29.01.2012 verkaufen wir unsere Geräte, die nur 3 Tage im Einsatz sind zu absoluten

Schnäppchenpreisen!
(Es handelt sich dabei um Neugeräte mit voller Garantie!)

3 GUTE GRÜNDE, sich für den brillanten TOSHIBA e-STUDIO 2024c zu entscheiden!

- Ausdrucksstark im Farbdruck und für höchste Ansprüche geeignet.
- Vollkommen sicheres Arbeiten durch intelligente Sicherheitslösungen.
- Perfekte Integration in Ihre Arbeitsabläufe dank neuester TOSHIBA e-BRIDGE-Technologie.

TOSHIBA
Leading Innovation >>>

Sämtliche Preise verstehen sich exkl. MWST, vRG und Transportkosten. Preisänderung & Verfügbarkeit vorbehalten (11/11)

i-Community AG
VIA SELA 5
7500 ST. MORITZ
TEL. 0840 70 80 70
INFO@I-COMMUNITY.CH
WWW.I-COMMUNITY.CH

TOSHIBA TEC SWITZERLAND AG
RINGSTRASSE 18
7000 CHUR
TEL. 081 286 74 10, FAX 081 286 74 11
STEFAN.GALL@TOSHIBATEC-TCCH.COM
WWW.TOSHIBATEC.CH

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

GÜBELIN – Das seit 1854 mit hochwertigen Uhren, Schmuck und Edelsteinen erfolgreiche Familienunternehmen mit acht Juweliergeschäften in der Schweiz.

Wir suchen ab 1. Juni 2012 oder nach Vereinbarung für unseren Standort **St. Moritz** einen

Verkaufsberater oder Uhrmacher-Rhabilleur mit Verkaufsflair
100% (m/w)

An exklusiver Adresse suchen wir eine Persönlichkeit mit mehrjähriger Branchenerfahrung, welche die Vorzüge der Nobeldestination St. Moritz begeistert. Gestalten Sie Ihren Arbeitsplatz in einer der schönsten Regionen der Schweiz, in einem abwechslungsreichen und interessanten Umfeld.

Ihre Aufgaben.

- Beratung und Verkauf von Uhren, Schmuck und Edelsteinen an unsere nationale sowie internationale Kundschaft
- Pflege und Aufbau von Stammkunden
- Kontrolle und Bewirtschaftung des Lagers
- Verschiedene administrative Tätigkeiten

Ihr Profil.

- Ausbildung als Detailhandelsfachmann in der Uhren- und Schmuckbranche oder Ausbildung als Uhrmacher Rhabilleur mit Verkaufsflair
- Berufserfahrung in der Luxusbranche
- Freude und Begeisterung an allem Edlen und Schönen
- Sympathisches und gepflegtes Auftreten
- Sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Italienisch und Russisch (Chinesisch von Vorteil)

Als begeisterte Verkaufspersönlichkeit kennen Sie sich im Luxusbereich aus und wissen den Ansprüchen der Branche gerecht zu werden. Sie schätzen saisonale Arbeitseinsätze in einem kleinen Team und verfügen über Fachkompetenz und Einsatzwille? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

GÜBELIN AG
Annie Hofmann, Human Resources
Maihofstrasse 102, CH-6006 Luzern
hr@guebelin.ch
www.guebelin.ch

GÜBELIN
JUWELEN • UHREN



NEU IN ST. MORITZ
Nur 2 Tage!!
SEXY RUSSIN
Extrem heiss!!!
Lustvoll.
Auch Ho- und Ha-Besuche.
079 246 30 83
176.782.133

Das Inserat ist überall zur Stelle.

Mit Motivation und Enthusiasmus begeistern unsere Promotionshostessen Konsumenten am Verkaufspunkt von Markenartikeln wie

Cailler, Redbull, Emmi, Rivella, Barilla, Hug, Kraft Foods...

Zur Verstärkung unseres Teams im Verkaufs- und Merchandisingbereich sind wir für St. Moritz auf der Suche nach flexiblen, zuverlässigen

Verkaufsberaterinnen / Merchandiserinnen

Pensum in gegenseitiger Absprache

Ihre Aufgaben:

- Sie führen Degustationen, Produktdemonstrationen und Musterverteilungen in Verkaufsstellen in St. Moritz (z.B. Coop) durch.
- Sie nehmen regelmässig an Produkt- und Verkaufsschulungen teil und beraten unsere Kundschaft dadurch kompetent und professionell.
- Sie erstellen eine ansprechende, kreative Präsentation der Verkaufsprodukte.
- Sie führen verschiedene Merchandisingaufgaben aus, z.B. Auffüllen von Regalen und Displays.

Das bringen Sie mit:

Wir wenden uns an Persönlichkeiten, die durch ihr professionelles, charmantes Auftreten überzeugen und den Kundenkontakt sowie den Verkauf lieben. Zudem sollten Sie Wert auf ein gepflegtes Äusseres legen und einwandfrei Deutsch sprechen. Es besteht die Möglichkeit ganztags (Mittwoch bis Samstag) oder Stundenweise (Merchandising) zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen abwechslungsreiche Promotionen mit grosser Produktvielfalt in Verkaufsstellen in Ihrer Umgebung.

Sind Sie motiviert diese Herausforderung anzupacken? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an: Shop Promo AG, Martina Schmidli, Hinterbergstrasse 18, 6330 Cham. Email martina.schmidli@shoppromo.ch. Idealerweise legen Sie Ihrer Bewerbung unser Bewerbungsformular bei, welches Sie unter www.shoppromo.ch finden.

Shop Promo AG - promotions + logistics
Hinterbergstrasse 18 - 6330 Cham - www.shoppromo.ch - Tel. 041 267 01 01

Wir **suchen** im Umkreis von **St. Moritz**
Möblierte Ferien-Wohnung
in Dauermiete, ab drei Zimmer,
bis Fr. 2500.-
Tel. 079 438 55 25
176.782.141

info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90

Gesucht: Lagerraum

Ca. 16 m² für Möbel, St. Moritz/Celerina, April - Dezember 2012. Einfacher Zugang. SMS oder Tel. 079 200 14 40
176.782.145

Zu vermieten/Affittasi
in umgebautem Engadiner Haus
in **S-chanf** ab 1. April sehr schöne,
helle, gemütliche

5½-Zi.-Maisonettewohnung

Sonnige Arvenstube, Esszimmer,
4 grosse Zimmer, 2 Bäder (Bad/WC,
Dusche/WC), Estrich, Keller, Skiraum,
schöner Garten, grosse Garage.
Miete Fr. 2120.- mtl. inkl. Garage,
exkl. NK.

Natel 076 471 87 50, Tel. 081 850 17 77
176.782.077



Lehrbegleitende Berufsmatura gestalterische und technische Richtung

an der Gewerblichen Berufsschule Chur

Informationsabend

für Eltern, Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, für Lehrpersonen der Oberstufe, für zukünftige Lernende und Interessierte.

Mittwoch, 25. Januar 2012, 19.00 Uhr
in der Aula der Gewerblichen Berufsschule Chur, Scalettastrasse 33, 7000 Chur.

Aufnahmeprüfung: Mittwoch, 4. April 2012

Wir laden alle Interessierten zu diesem Informationsabend ein.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gewerbliche Berufsschule Chur
E-Mail info@gbchur.ch
Internet www.gbchur.ch
Telefon 081 254 45 16



Zusatz-Seminar wegen grosser Nachfrage

Die Medienrevolution und der Wettbewerb um Aufmerksamkeit.

Was Unternehmen über Social Media wissen müssen.

Community Communication: Wie man heute kommuniziert.
Wie Unternehmen und Mitarbeiter sich in Social Media bewegen.

Neue Medienkompetenz in der Führung

Ein Seminar für Führungskräfte von Engadiner KMU aller Branchen

Am Mittwoch, 21. März 2012, 09.00 bis 17.30 Uhr im Rondo Pontresina
Fr. 490.- inkl. Dokumentation, Pausengetränke und Stehlunch am Mittag

Veranstalter: Engadiner Post/Posta Ladina
Dozent: Christian Gartmann, medienseminar.com, St. Moritz

Ja, ich melde mich an für das Seminar!

Name/Vorname: _____

Firma/Position: _____

Telefon: _____

Mail: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Talon ausfüllen und bis spätestens am Dienstag, 13. März 2012, einsenden an: Verlag EP/PL, Medienkompetenzseminar, Postfach 297, 7500 St. Moritz, oder Fax an Tel. 081 837 90 91

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.

medienseminar.com

Oder Anmeldung online bei www.engadinerpost.ch unter



Maria Morell es gnüda reeletta

Guarda A Guarda han gnü lö vender di saira las elecziuns cumünalas dal capo, dal cussagl cumünal e dal cuvi da Garsun. La presidenta cumünala in carica Maria Morell nun ha raggiunt pro sia reelecziun la majorità absoluta i'l prim scrutin. I'l seguond scrutin ha ella survgni 14 da 28 vuschs, quai chi basta per la reelecziun sco presidenta cumünala da Guarda. I'l cussagl cumünal es gnü reelet Reto Viletta i'l prim scrutin.

Ils ulteriurs duos commembers da fin qua, Rita Inderbitzin e Benno Meiser, sun gnüts reeletts i'l seguond scrutin. A Fadri Häfner chi ha demischiunà sia carica i'l cussagl cumünal, rimplazza Not Armon Willy. El es gnü elet

cun 25 vuschs i'l prim scrutin. Sco cuvi da Garsun es gnü elet Rudolf Viletta. Las elecziuns dal capo cumünal e dal cussagl cumünal han a Guarda adüna lö i'ls ons pèrs. Ils ons dispers vegnan eletts ils commembers da la cumischiun sindicatoria e da la cumischiun da fabrica.

La radunanza cumünala da vender di passà es implü gnüda orientada davart il nou reglaint da parcar veiculs a motor sün terrain privat. Tenor üna proposta da «Guarda Avegnir» dess nempe esser in avegnir admitt unicamaing amo il trafic da servezzan d'apport in cumün. Davart quist reglaint sto la populaziun da Guarda decider plü tard. (nba)



Davo il mordrertsch tschercha la cuschinunza Margareta (Margrit Bott) stizis per pudair demaschiar l'aschaschin.

fotografia: Romana Duschetta

A S-chanf es gnü arrestà l'aschaschin

La grupp da teater Ratatuglia ha pisserà per gronda tensiun

La fin d'eivna passada ha rapreschantà la grupp da teater Ratatuglia da S-chanf la cuedgia «Margareta maisda la pasta». Per la prüma vouta han ils teatrists preschantà ün crimi chi'd es stat üna nouva sfida pels actuors sco eir per la redschissura Anna Caprez.

La grupp da teater Ratatuglia ha dspö ons adüna giovà tocs da rier e pisseraiva cun quai per divertimaint pro giuven e vegl. Per la prüma vouta han quist on ils actuors rapreschantà ün'istorgia criminala. Quai es stat üna sfida tant pels actuors sco eir per la redschissura Anna Caprez. Als spectaturs haja plaschü: Illa sala da gimnastica da S-chanf regnaiva ün'atmosfera plain tensiun. Dafatta ils uffants tschantavan sün lur sopchas sainza far mucs.

Agitaziun invezza da recreaziun

Il palc da la sala polivalenta a S-chanf d'eira gnü transfuormà in ün bastimaint. Fingià las culissas chi sun gnüdas fattas svesh han tradi cun quant'amur e plaschir cha la grupp as metta adüna darcheu vi da la lavor. Il delict da la cuedgia criminalistica es capità sülla cruschera Phönix. Ün mordrertsch sün üna cruschera – ün fat cha'ls pertocs nu rivan gnanca da s'imaginar. E pür, id es propcha capità. Sülla barcha regna la püra agitaziun. Il chapitani Hacker, il persunal da la barcha e'ls passagers cumainzan a suspettar a minchün. La cuschinunza Margareta Gisep s'ha sentida obliada da güdar a chattar l'aschaschin. A tuots esa cuntschaint cha seis hobi es leger crimis. Fin cha l'aschaschin nun es stat erui ed arrestà, d'eira la tensiun pro'l public uschè gronda chi nu's sentiva gnanca a trar il flà.

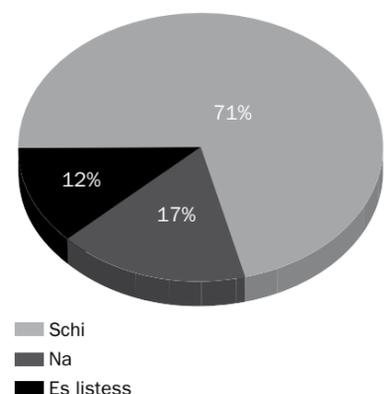
La prestaziun da las teatrists e'ls teatrists, da la redschia e da tuot ils agüdents davo las culissas es gratiada. Ultra da quai s'ha la grupp da teater

preschantada cun duos nouvs actuors. Quai ha dat üna misculanza da puter e vallader sül palc chi ha divertì a tuot il public. «Eu sun statta a mincha teater da la grupp Ratatuglia e n'ha ris larmas, ma hoz n'haja süj da spür'agitaziun e tensiun», ha resümä üna da las spectaturas l'evenimaint da la saira. (anr/rd)

La spüerta da kino dess gnir mantgnüda

Scuol La retschercha da l'«Engadiner Post/Posta Ladina» a reguard la spüerta dal kino a Scuol nun es rapreschantativa, il resultat es però listess cler ed evidaint. In tuot 71 pertschient da las 115 persunas chi han tut part a la retschercha sun da l'avis, cha la spüerta da kino a Scuol dess gnir mantgnüda. Quella saja importanta per giasts ed indigens e perquai stopcha il cumün investir in üna nouv'infrastructura da kino. Unicamaing 19 persunas (17 pertschient) decleran, cha'l kino a Scuol nu correspuonda plü ad ün bsögn e cha'l cumün da Scuol dess schmetter culla gestiun deficitara. Il cumün da Scuol surpiglia nempe minch'on il deficit da la gestiun dal kino. L'on passà es quai stat ün import da 30 000 francs. Per quist'on prevezza il preventiv cumünal unicamaing amo ün import da 10 000 francs per sustgnair la gestiun. Il cumün da Scuol ha uossa miss insembel üna cumischiun chi's sto dedichar a l'avegnir dal kino a Scuol. A quista cumischiun fan part ils duos commembers dal cussagl cumünal Hans Marti e Men Duri Ellemunter. Davart dal kino piglian part a quista cumischiun Madlaina Barblan e Kurt Stecher. A 12 pertschient da las persunas chi han tut part a la retschercha esa listess che chi capita cul kino a Scuol. (nba)

Correspunda la spüerta dal kino a Scuol amo ad ün bsögn?



Trafic e caos causa la via serrada

In sonda s'ha preschantà il cumün da Zernez sco la cità da Turich in temps da trafic grond. Perquai cha la via chantunala tanter Zernez e Brail es gnüda serrada per motivs da sgürezza per plüssas uras, s'ha il trafic concentrà in cumün. Las lingias d'autos d'eiran fich lungas, e cun ellas d'eira eir il caos in cumün perfet. Plaschir da quel fat han gnü restorants e butias. Damain plaschir han gnü ils automobilists chi han per part stuvü spettar bod tschinch uras per cuntinuar lur viadi vers chasa obain destinaziun da vacanzas. Insomma: Eir d'ürant la fin d'eivna passada es statta dumandada gronda pazienza sün las vias grischunas. (anr/mfo) fotografia: M. Toutsch

Stabel,
tegra adimaint,
resta be il müdamaint.

Annunzcha da mort

No pigliain cumgià da nos char bap, bazegner, tat e frar

Ulrich Vital-Janett

17 october 1913 – 21 schner 2012
vegl magister secundar

El ha pudü finir hoz sia lunga e richa vita. No savain grà per tuot quai ch'el ans ha dat. Sia vita es statta inrichida tras seis ingaschamaint instancabel per l'art e la cultura rumantscha.

Adressa da led:
Anna-Maria Vital
Sot Pradè 222
7554 Sent

ils relaschats:
uffants:
Anna-Maria Vital, Sent
Ursina Woodtli-Vital e famiglia
cun Jan Peter, Stefan e Cornelia,
Ostermundigen
Jon Duri Vital-Janett e famiglia
cun Flurin e Bettina, Ardez
Tina Planta-Vital e famiglia
cun Ursina, Andri e Mazina, Fuldera
sour:
Elsa Goumaz-Vital e famiglia
cun Jacqueline e Marc, Spiez
paraints ed amis

Il funeral ha lö marcurdi, als 25 schner 2012, a las 13.30 illa baselgia da Sent.
Per eventualas donaziuns giavüschaina da resguardar la Dmura d'attempats Chasa Puntota, Scuol CP 70-3715-6

176.782.142



Vschinauncha Zuoz

Nus tscherchains pels 1. meg 2012 u tenor curvegna ün

lavoraint cumünel (100%)

Nus spettains:

- frequento giarsunedi da mister manuel
- dispost da collavurer in tuot las spartas da la grupp da vschinauncha e da god
- prontezza da piglier domicil a Zuoz

Nus spordschains:

- interessanta plazza da lavor per tuot an
- cundiziuns da lavor confuormas al temp

Per ulteriuras infurmaziuns sto il silvicultur cumünel sar Gudench Mischol, a dispusiziun suot telefon 081/851 22 24 u 079/354 97 81.

Annunzchas in scrit culs solits allegats sun da drizzer fin als 10 favrer 2012 a l'Administraziun cumünela, Chesa cumünela, 7524 Zuoz.

176.782.126

Nus nun eschan be creativs
cun far giazetta.



La stamparia dals Engiadinais.

Zambriar cun ün elemaint insolit

Fuormar sculpturas da glatsch sül Lai da Tarasp

12 classas da scoula da l'Engiadina Bassa e da la Val Müstair han zambrià venderdi passà a Tarasp sculpturas da glatsch. Bundant 165 scolaras e scolar han fuormà our d'ün elemaint insolit lur figüras cul tema circus.

Schi's discuorra da zambriar, schi's pensa normalmaing a lain, chartun, palperi, stoffa, crap ed oter plü. Cun tuot oter material es gnü zambrià venderdi passà sül Lai da Tarasp ingio cha 165 scolaras e scolar han lavurà per la terza jada cun glatsch. Insemel cun divers agüdants ha la scoula complessiva da Tarasp cun lur magisters e muossaders e cun l'agüd da Tarasp-Vulpera Turissem e dal cumün da Tarasp, organisà ün evenimaint tuottafat insolit. Mincha classa ha gnü a disposiziun blocs da glatsch da 170 x 50 x 50 centimeters grondezza, gnüts tagliats our dal Lai da Tarasp culla resgia a motor e strats a la riva. Là sun quels blocs da glatsch gnüts elavurats a sculpturas. Üna lavurada chi ha bsögnà blers mans per gnir realisada. Divers spectatuors han profità da passantar ün pèr bellas uras insemel culs scolar in contemplond ils giuvens artists pro lur lavur. Displaschaivelmaing nun es statta l'ora uschè buna; id ha naivü tuottadi ed eir la saira. Quai nun ha però fat grond'impreschiun als uffants.

Gronda lavur preparatorica

Scolaras e scolar han lavurà tuottadi e fat frunt a l'ora. Ouravant as vaivan els preparats per realisar in seguit l'idea da lur sculptura chi d'eira dedichada al tema «circus». Munits cun da tuotta

sorts disegns, skizzas e models s'han miss ils uffants a la lavur. Agüd al lö han ils scolar surgni da lur magisters ma eir da Jon Grass chi ha organisà insemel culs oters magisters da Tarasp l'evenimaint. «Il material insolit nun es uschè simpel per elavurar», ha quel manià. Cha quai chi s'haja taglià davent saja davent e nu possa plü gnir tachà o collà. Ch'in quel sen as stopcha minchatant eir improvisar.

La concorrenza es statta per tuots üna sfida: Saja quai pels organisatuors sco eir pels giuvens artists obain la giuria chi ha gnü da valütar las lavuors dals scolar.

Ils vendschaders

A la fin dals sforzs dals giuvens artists s'ha preschantà il Lai da Tarasp sco üna galleria d'art da sculpturas da glatsch s-chaffidas cun gronda premura e grond plaschair. Talas dan perdüta, sco ch'ün spectatur ha dit, «d'üna giuventüna chi nun ha pers la relaziun culla magnifica cuntrada e culla natüra». Las sculpturas sun expostas amo fin cha'l sulai tillas ha dacheu transfuormadas in aua. In venderdi saira ha la giuria, la quala as cumponiva per quist'occorrenza dad Otmar Derungs, Alesch Vital e da Monica Fischer Straub, dat cuntshaint lur valütaziuns. Cha guadagnà hajan insè tuot ils partecipants, hana manià. Perquai ch'els han però stuvü trar üna decisiun s'ha quella muossada seguaintamaing: La scoula d'Ardez ha guadagnà illa categoria «fin 6avla classa» e la 3. reala da Scuol illa categoria «s-chalin ot».

Ils cuosts da l'evenimaint special han surtut per part las scoulas chi han tut part a la concorrenza, Tarasp-Vulpera Turissem e'l cumün da Tarasp. Ma eir sponsuors han sustgnü l'idea cun donaziuns. (anr/bcs)



Grond travasch sül Lai da Tarasp.



La classa vendschadra d'Ardez cun lur elefants.

fotografias: Benedict Stecher



Üna gronda part da la populaziun da la Val Müstair vuol cha'ls uffants impredan dacheu vallader in scoula. Quist intent sustegna eir la suprastanza cumünala. fotografia d'archiv: keystone

La suprastanza sustegna l'iniziativa

Val Müstair: Reintrodüer il vallader sco lingua d'alfabetisaziun

La saira d'infuormaziun cha'ls iniziants da la Val Müstair chi vöglian reintrodüer il vallader sco lingua d'alfabetisaziun han organisà in sonda saira, ha manà surpraisas ma eir blers rimprovers a regard il passà.

Als 11 marz decida la Val Müstair a l'urna sch'ella vuol reintrodüer il vallader sco lingua d'alfabetisaziun. Per infuormar a la populaziun perche cha'l vallader e na il rumantsch grischun dess gnir instrui in avegnir in Val Müstair als uffants da scoula, ha gnü lö sonda passada üna sairada d'infuormaziun. Preschaints sco referents d'eiran ultra da Renata Bott e Reto Roussette (autoors da l'iniziativa cunter il rumantsch grischun in scoula) eir amo Domenic Toutsch, president da la Pro Idioms Engiadina/Val Müstair e Romedi Arquint, anteriur president da la Lia Rumantscha. Il public as cumponiva – fin sün pacas persunas chi sustegnan il rumantsch grischun sco lingua d'alfabetisaziun – be da persunas chi sustegnan la Pro Idioms e l'iniziativa da reintrodüer il vallader sco lingua d'alfabetisaziun.

Sustegn da la suprastanza

Da la suprastanza cumünala dal Cumün da Val Müstair d'eira preschainta unic la suprastanta Carla Peterelli. Ella ha però pisserà per la plü gronda surpraisa da la saira. Davo avair tadlà la discussiun in sala ha'la nempe comunichà: «In nossa radunanza da suprastanza da marcurdi passà vaina decis cun majorità da sustgnair l'iniziativa per reintrodüer il vallader in nossa scoula.» Cha la suprastanza dal Cumün da Val Müstair renunzcha perquai da far üna cunterproposta a l'iniziativa e detta uossa als iniziants perfin eir la pussibilità d'argumentar lur intent illa missiva per la bannida da la radunanza cumünala a man da la votumaziun a l'urna.

Quellas novas nun han fat star stut be al public radunà in sala da gimnastica da la chasa da scoula da Sta. Maria. «Nus eschan stupefats – ma evidaintamaing fich cuntaints da survgnir sustegn da nossa politica», han dit tant Renata Bott sco eir Reto Roussette. «Quist sun novas chi fan bain», ha dit Domenic Toutsch.

Sustegn da magisters e populaziun

A la sairada d'infuormaziun s'esa adüna dacheu i in tschercha da cuolpa-

bels pel dilemma linguistic chi regna actualmaing in Val Müstair. Quai ha cumanzà pro la politica chantunala ed es i sur la Lia Rumantscha e'ls grondcusgliers rumantschs fin pro la politica cumünala e la magistraglia jaura. Quista vaiva decis a seis temp d'inchaminar la via dal rumantsch grischun eir scha la gronda majorità dals collegas da l'Engiadina d'eiran d'ün oter avis. Cha tuot la magistraglia nun es amo persvasa da desister dal proget es evidaint. Üna buna part ha però dat pro d'avair fat ün sbagl cun as suottametter al squitsch chi regnaiva da quel temp. In connex cun esser dvanats victimas d'impromischiuns politicas chi nu sun gnüdas respettadas, ha referi Domenic Toutsch. El ha tanter oter criticà il «curaschi» dals grondcusgliers rumantschs e la tenuta da la Regenza: «Scha quella e'l Grond Cusagl nu sun buns da sclerir ils puncts giuridics da lur decisiuns a temp e nu piglian resguard sün l'opiniun da la Rumantschia, schi suna sves la cuolpa schi dà opposiziun.»

Da sbagls s'impreda

«Nus nu vulain restar ün'islina d'exots a regard quai chi riguarda il rumantsch grischun in scoula», ha argumentà Reto Roussette, ün dals iniziants dal recuors inoltrà d'incuort cunter il conclus da la Regenza chi vuol reintrodüer l'idiom da suotinsü. La Regenza ha nempe decis cha quels uffants chi han cumanzà cun rumantsch grischun sco lingua d'alfabetisaziun dessan gnir instruits in quella varianta rumantscha fin la fin dal temp da scoula obligatoric. Cunter quella decisiun han recurrü Roussette ed ulteriurs 41 genituors. Lur böt es ch'eir quels scolar chi han cumanzà cul rumantsch grischun sco lingua

d'alfabetisaziun, dessan avair il dret da tuornar pro l'idiom.

«Il rumantsch grischun d'eira per mai üna necessità», ha declerà Arquint. Cur ch'el saja però gnü a savair dal squitsch cha la Regenza grischuna haja fat in connex cun l'introducziun da la lingua oriundamaing prevista sco lingua placativa, saja'l stat schocà. «Nus ans stuvain esser consciants cha'l rumantsch nu sarà mai la lingua da la vita da lavur da noss uffants e perquai til stuvaina sustgnair in quel möd chi fa il plü grond sen», ha'l appellà. Cha viver e survivor possa l'idiom be sch'el gnia discurrü sün via, in scoula ed in famiglia, e quai cun corp ed orma, cun plaschair e persvasiun. Cha'l tudais-ch e l'inglais sajan per la vita da minchadi linguas plü importantas, saja evidaint. «Nus vain fat ün sbagl cun ans stabilir sco pioniers da l'introducziun dal rg sco lingua d'alfabetisaziun», ha dit ün partecipant a la sairada d'infuormaziun. Cha sbagls capitan, ha'l manià. «Ma uossa stuvaina simplamaing avair il curaschi da reveder nossa tenuta e da far il pussibel per evader la situaziun actuala pac bella», ha'l appellà.

Da seis maniamaint sun stats eir plüs oters genituors chi han per part quintà da lur problems cun instruir als uffants rumantsch grischun. Cha'ls maniamaints in chosa rumantsch grischun ed idioms sco lingua d'alfabetisaziun sajan in Val Müstair oramai fats, ha stuvü conceder eir ün adversari da la reintroducziun da l'idiom sco l'ingua d'alfabetisaziun. «Nus stuvain uossa be amo avair il curaschi da decider a favur da noss uffants e per l'avegnir da nos bel idiom ed eir ir a vuschar als 11 marz», esa adüna dacheu gnü appellà d'ürant la sairada d'infuormaziun. (anr/mfo)

Spostà la radunanza dal district da musica

Sta. Maria Sonda passada vess gnü lö a Sta. Maria in Val Müstair la radunanza da delegats dal district da musica 1. Causa la blera naiv e la situaziun critica sün via es quella gnüda revochada. «Nus vain stuvü reagir a cuorta vista», declerà il president da la cumischiun da musica dal district 1, Reto Mayer da Scuol. El vaiva l'incumbenza da moderar l'avantmezdi ün lavuratori pels presidents e dirigents da las societats da musica da l'Engiadina, Val Müstair e dal Puschlav. «Causa cha la via tanter Zernez e Brail d'eira serrada, vaina a la fin decis da spostar la radunanza

e'l lavuratori.» Il nouv termin per la radunanza da delegats es in sonda, ils 4 favrer, a Sta. Maria. A las 09.30 cumainza il lavuratori per presidents e dirigents.

In quist lavuratori vuol Reto Mayer tscherchar ideas e propostas per novas sportas i'l district da musica 1. Discutà in quist'occurrenza vain eir il termin da la festa da musica chantunala a Cuaira dal 2013 chi'd es gnü fixà sül 7 fin 9 gün, cuort davu las vacanzas da primavaira. A las 14.00 ha lura lö la radunanza da delegats illa chasa da scoula a Sta. Maria. (nba)

Cologna läuft in einer anderen Klasse

Zweiter Weltcupstief in Otepää

Zwei Weltcupstief innert 24 Stunden – das ist das Markenzeichen, das Dario Cologna am Wochenende in Otepää (Estland) hinterliess. Nach dem Sprint am Samstag triumphierte der Münstertaler auch über 15 km in der klassischen Technik.

Sich im Sprint viermal im Doppelstockstoss über die Strecke zu schieben, dieser Effort hinterliess sogar bei Dario Cologna Spuren. Doch der Bündner vermochte diese Auswirkungen gut wegzustecken. Im schweren 15-km-Rennen vom Sonntag trumpfte der 15-km-Olympiasieger mit zunehmender Distanz immer stärker auf. Vierter nach 2,5 km, wies Cologna bei halber Distanz nur noch 3,2 Sekunden Rückstand auf den äusserst starken Devon Kershaw (Ka) auf. Dann schlug die grosse Stunde des Athleten aus dem Val Müstair. Den Abschnitt von 7,5 bis 12,5 km legte er 14,1 Sekunden schneller zurück als Lukas Bauer (Tsch) und gar 21,6 Sekunden schneller als Kershaw. Damit war die Basis zu einem beeindruckenden Triumph über Gegner gelegt, die grösstenteils auf den Sprint am Samstag verzichtet hatten. Kershaw allerdings nicht. Er war in seinem Viertelfinale von einem Stockbruch betroffen.

Achter Weltcupstief

«Ich konnte von Anfang an ein gutes Tempo laufen, wobei Devon Kershaw am Anfang sehr schnell war. Mir ge-

lang wahrscheinlich das beste Klassisch-Rennen meiner Karriere. Otepää verfügt aber auch über eine gute Strecke für die klassische Lauftechnik», sagte Cologna nach dem offiziell achten Weltcupstief seiner Karriere. Zumindest ist diese Zahl in der Statistik des Internationalen Ski-Verbandes (FIS) so erfasst. Die Zusammenstellung der FIS beinhaltet aber die «Etappestief» in Rennserien wie beispielsweise die Tour de Ski nicht. Ansonsten wäre Cologna mittlerweile bei der Nummer 14 angelangt. Bemerkenswert: seit dem 7. Rang im Sprint in Davos am 11. Dezember war Cologna in den folgenden 13 Rennen nie schlechter als im 5. Rang klassiert – mit Ausnahme der Schlusstief der Tour de Ski (16.), als der Gesamtsief längst eine sichere Sache war.

Abwesender Northug

In Abwesenheit von Petter Northug, der erst am übernächsten Wochenende in Rybinsk (Russ) in den Weltcup zurückkehrt, ist Colognas Vorsprung im Weltcup auf den Norweger auf 293 Punkte bei 14 noch ausstehenden Wertungen angewachsen. Neben dem Sieger brachte die Schweiz in Otepää auch noch Curdin Perl (24.) in die Weltcup-Punkteränge. Sogar für Norwegen, dem Mutterland des nordischen Skisportes, sammelten nicht mehr Athleten Punkte. Nur stellte das Ergebnis – 17. Didrik Tønseth, 18. Martin Johnsrud Sundby – eine Riesenenttäuschung dar. Aus Schweizer Sicht gelang Jonas Baumann ein bemerkenswertes Ergebnis (36.). Nur 18 Sekunden trennten ihn vom ersten Weltcupstief seiner Karriere. (Si)

Kaiserwetter für Engadiner Schneegolf-Könige

Schneegolf Engadiner Sonne und ein traumhaftes Wintergolf-Wochenende erlebten jene, die am 14./15. Januar den Weg ins Unterengadin zum 17. Schneegolf-Turnier Tarasp-Vulpera unter die Räder genommen hatten. Erich Jäger und seine Crew präsentierten auch dieses Jahr wieder einen top präparierten 9-Loch-Platz am Fusse von Schloss Tarasp, der in diesem Winter gleich fünfmal Schauplatz von Schneegolf-Turnieren ist bzw. sein wird.

Trotz strahlendem Sonnenschein kletterte das Thermometer in Vulpera am Samstag nicht über den Gefrierpunkt. Aber eine Proberunde musste sein, schliesslich sind die neun Par-3-Löcher – alle zwischen 85 und 185 Meter lang – jedes Jahr ein bisschen anders. Eisig kalt wars auch am Sonntag, als ab 11.00 Uhr die ersten Teilnehmer zum 17. Schneegolf-Turnier Tarasp-Vulpera starteten. Den Sieg beim 17. Schneegolf-Turnier Tarasp-

Vulpera sicherte sich mit 35 Schlägen der «Teilzeit-Engadiner» Bernd Supedienes (Golf Club Vulpera – und Präsident des Golf Club Georghausen/D), vor den Bündnern Martin Jäger (Engadin Golf Samedan) und Luigi Viglino (Golf Club Klosters) mit jeweils 37 Schlägen.

Sportlich noch wertvoller als der Tagessief war aber die Wertung der «Coppa Engiadina», der Gesamtwertung der beiden offiziellen Schneegolfturniere von Silvaplana (8. Januar) und Tarasp-Vulpera (15. Januar). Hier siegte bei den Damen die Deutsche Dagmar Gäde (Golf Club Dillenburg) mit einem Gesamt-Score von 84 Schlägen, der Titel bei den Herren ging an den Einheimischen Ramun Ratti (Engadin Golf Samedan) mit 76 Schlägen.

Noch ist die Schneegolf-Turniersaison in Tarasp-Vulpera in vollem Gang. Am Sonntag, 29. Januar, findet das «Villa Maria»-Schneegolf-Turnier statt. (Einges.)



In Tarasp kann man Schneegolf vor eindrücklicher Kulisse spielen.



Hochklassiger Bobsport in St. Moritz

Der Einstieg in den Bob ist immer ein heikler Moment, besonders wenn sich vier muskelbepackte Athleten möglichst schnell in das schmale Eisgefährt zwängen müssen. Beat Hefti und seinen Teamkollegen gelang das Startprozedere im Olympia Bobrun St. Moritz gut, am Schluss reichte es dem Schweizer Team für den 6. Schlussrang in der Viererbob-Konkurrenz vom vergangenen Sonntag.

Im Zweierbob verpasste Hefti den Sieg nur um wenige Hundertstelsekunden und konnte einen Podestplatz feiern. Von Freitag bis Sonntag fanden im Olympia Bobrun St. Moritz neben Bob auch Skeleton-Weltcuprennen statt, welche zahlreiche Zuschauer mit Interesse verfolgten. (fuf)

Foto: Fotoswiss.com/Cattaneo

Kluger Ritt von Eveline Bodenmüller

Erster GP-Sief für Zürcher Lehrerin am Winter-Concours in St. Moritz

Krönender Abschluss der 54.

Winter-Turnierwoche auf Schnee in St. Moritz: Die Sonne guckte wieder hervor, der Sport war trotz tiefem Geläuf exzellent und spannend und sowohl der grosse wie der kleine Grand Prix wurden erst im Stechen entschieden.

Eveline Bodenmüller liess sich auf Chiara als GP-Siegerin ausrufen. Ihr einzig verbliebener Barrage-Konkurrent Bendicht «Bänz» Röthlisberger konnte sich mit dem Gewinn des kleinen GP trösten. Die Zürcher Primarlehrerin erfüllte mit ihrem GP-Triumph vor stattlicher Kulisse manche Wünsche. Bei ihrem sechsten GP-Start im Engadin platzierte sie sich nach einem klugen Ritt in der notwendig gewordenen Barrage nach diversen Ehrenplätzen erstmals ganz vorne.

«Ich wollte als Erststartende im Stechen mit gutem Grundtempo eine Nullrunde vorlegen und 'Bänz' unter Druck setzen. Mein Konzept ging auf.» Chiara blieb ohne Fehler und bewies einmal mehr ihre Konstanz und ihre Vorsicht.

Seriensieger «Bänz» Röthlisberger

Im grossen GP scheiterte der Emmentaler «Bänz» Röthlisberger im Stechen mit dem braunen Inländer Cynar bereits am zweiten Hindernis mit der Vorhand und gab in der Folge, zur Schonung seines noch jungen, achtjährigen Pferdes, richtigerweise auf. «Ich kam nicht richtig vom Boden weg. Die Löcher im Schnee wurden immer tiefer. Die Temperaturen waren zu hoch. Ein GP-Sief wäre noch das Tüpfelchen auf das i gewesen», meinte der 35-jährige Maurer aus dem Weiler Gohl bei Langnau, der stilistisch bestach und auch als versierter Ausbilder gilt.

Röthlisberger hatte in St. Moritz einen unglaublichen Lauf. Gleich fünf Springen vermochte er auf der Polowiese während der traditionellen Turnierwoche zu gewinnen. Mit Sea Cruise CH hielt er im kleinen GP den schnaubbärtigen Parcoursbauer Brono Kalt aus Zürich in der Barrage im Schach. Während Röthlisberger im Stechen fehlerlos blieb, scheiterte Kalt – wie Röthlisberger im grossen GP –

am gleichen Hindernis, dem verflixten Steilsprung, wo der Absprung in den tiefen Furchen so schwierig war.

Am Samstag hatte Röthlisberger in der anspruchsvollsten Prüfung des Tages bei zeitweisem Sonnenschein und Temperaturen um den Gefrierpunkt schon die entfesselte Thurgauerin Nicole Kuster auf Distanz gehalten. Die kämpferische Amazone hatte zuvor mit der Stute Genua und ihrem bereits 21-jährigen O'Boy im Springen über 110 cm einen Doppelsief gefeiert. Mit der Inländer-Stute Genua feierte die bei der Securitas als Sicherheitsbeamte arbeitende Amazone insgesamt drei Triumphe in luftiger Höhe.

Ehre für Paola Puricelli

Die erstmals in St. Moritz startende Paola Puricelli aus San Pietro di Stabio wurde mit ihrem erst achtjährigen Holländer-Wallach Namiro als erfolgreichste Turnierreiterin der B/R-Prüfungen über 100 cm mit einem Spezialpreis ausgezeichnet. Die Tessinerin triumphierte am Wochenende gleich zweimal: am Sonntag im Stechen vor Jury-Präsident Franz Bärlocher aus Flawil auf Kir Royal CH, am Samstag vor Sea Cruise mit Röthlisberger.

Karrers Seriosität belohnt

Wie OK-Präsident Bärlocher und Parcourschef Kalt (je zwei Erfolge) blickt auch der Wiler Senior Arnold Karrer auf eine erfolgreiche Turnierwoche mit dem 15-jährigen, sorgsam eingesetzten Remus zurück. Karrer gewann am Samstag das Seniorenspringen und klassierte sich in der 100-cm-Prüfung hinter Puricelli und Röthlisberger als bemerkenswerter Dritter noch vor der ehemaligen Olympiareiterin

Tiziana Realini mit ihrer Nachwuchsstute Cindella CH. Peter Wyrsh

St. Moritz. Winter-Concours auf Schnee. Grosser Preis von St. Moritz. R/N, 120, 2 Umgänge und Stechen: 1. Eveline Bodenmüller (Hettlingen), Chiara, 8 (8+0), 0/40,56 im Stechen. 2. Bendicht Röthlisberger (Gohl BE), Cynar CH, 8 (4+4), Aufgabe nach Abwurf im Stechen. 3. Markus Rhy (Herzogenbuchsee), Piroshka CH, 12 (8+4)/47,70. 4. Florence Pfäffli (Frauenkappelen), Lady Jane, 12 (8+4)/51,79. 5. Tiziana Realini (Münsingen), Robin Hood CH, 16 (12+4)/53,60, alle nach 2 Umgängen.

Kleiner GP. R/N, 110, 2 Umgänge und Stechen: 1. Bendicht Röthlisberger (Gohl BE), Sea Cruise CH, 4 (0+4), 0/39,29. 2. Bruno Kalt (Zürich), Quamby, 4 (4+0), 4/43,02, beide im Stechen. 3. Eveline Bodenmüller (Hettlingen), Waldmann, 8 (8+0)/49,01. 4. Markus Rhy (Herzogenbuchsee), Goldbach Angelo CH, 12 (8+4)/48,85. 5. Tiziana Realini (Münsingen), Bilbao du Thot, 12 (8+4)/52,62, alle nach 2 Umgängen.

B/R, 100, A mit Stechen: 1. Paola Puricelli (San Pietro di Stabio), 0/36,25. 2. Franz Bärlocher (Flawil), Kir Royal CH, 0/38,49. 3. Arnold Karrer (Wil), Remus, 0/43,38. 4. Susanne Krähenbühl (Schlieren), Ricarda CH, 4/36,40. 5. Monika Sommer (Gohl), Salsa CH, 4/40,88.

Samstag. R/N, 120, A: 1. Bendicht Röthlisberger (Gohl BE), Cynar CH, 4/68,44. 2. Nicole Kuster (Berg TG), O'Boy, 4/70,15. 3. Markus Rhy (Herzogenbuchsee), Piroshka CH, 4/70,32. 4. Sandrine Michel (Scheunen), Terentino, 8/66,89. 5. Tiziana Realini (Münsingen), Robin Hood CH, 8/72,94.

R/N, 110 cm, Zweiphasen: 1. Nicole Kuster (Berg TG), Genua CH, 0/29,06. 2. Kuster, O'Boy, 0/29,16. 3. Tiziana Realini (Münsingen), Anabolia, 0/29,23. 4. Regula Zellweger (Oppligen), Santa Cruise CH, 0/33,03. 5. Markus Rhy (Herzogenbuchsee), Goldbach Angelo CH, 4/28,73, alle in 2. Phase.

B/R, 100 cm, S: 1. Paola Puricelli (San Pietro di Stabio), 0/47,29. 2. Bendicht Röthlisberger (Gohl), Sea Cruise CH, 0/48,60. 3. Arnold Karrer (Wil), Remus, 0/49,26. 4. Tiziana Realini (Münsingen), Cinderella CH, 0/50,93. 5. Mirella Steck (Strada), Bobas, 0/51,25.

Senioren, 100 cm, A, 2 Umgänge: 1. Arnold Karrer (Wil), Remus, 4 (0+4)/53,14. 2. Franz Bärlocher (Flawil), Kir Royal CH, 4 (4+0)/53,45. 3. Gabriela Jucker (Flawil), Capriccio, 4 (4+0)/54,43. 4. Werner Stalder (Bettweissen), Arion vom Kappelhof, 8 (4+4)/44,88.

Enttäuschung für Mirena Küng

Ski alpin Kein Erfolgserlebnis für die Schweizerinnen in der Europacup-Abfahrt vom Samstag in St. Moritz. Als Beste klassierte sich Jasmine Flury mit zwei Sekunden Rückstand auf Siegerin Carolina Ruiz Castillo (Sp) auf dem 23. Platz. Mirena Küng, die in der Disziplinenwertung zusammen mit Siegerin Ruiz Castillo auf Platz 2 liegt, erreichte lediglich Rang 35. Eine herbe Enttäuschung für die Appenzellerin; denn als Mitglied des Skiclubs Bernina Pontresina kennt sie die Strecke auf

Corvglia bestens und galt als Anwärterin auf eine Spitzenposition. (ep)

St. Moritz. Europacup-Abfahrt der Frauen: 1. Carolina Ruiz Castillo (Sp) 1:15,39. 2. Marion Pellissier (Fr) 0,39. 3. Alice McKennis (USA) 0,88. 4. Enrica Cipriani (It) 0,95. 5. Marusa Gerk (Sin) 0,96. 6. Marine Gauthier (Fr) 0,98. Ferner: 23. Jasmine Flury (Sz) 2,00. 24. Andrea Thürler (Sz) 2,01. 28. Priska Nufer (Sz) 2,06. 35. Mirena Küng (Sz) 2,24. – 65 klassiert. – EC-Gesamtwertung: 1. Jennifer Piot (Fr) 287. 2. Ruiz Castillo 265. 3. Denise Feierabend (Sz) 258. 6. Corinne Suter (Sz) 208. – Abfahrts-Gesamtwertung: 1. Piot 102. 2. Ruiz Castillo und Küng, je 100. Ferner: 10. Feierabend 50.

Überlegen zum Pflichtsieg

Eishockey 2. Liga: EHC St. Moritz – EHC Wallisellen 5:2

Der EHC St. Moritz setzt seine Erfolgsserie fort und besiegt den EHC Wallisellen sicher mit 5:2 Toren. Die Einheimischen waren 50 Minuten lang die klar bessere Mannschaft.

STEPHAN KIENER

Nähme man nur die Rückrunde als Masstab (7 Spiele/16 Punkte), wäre der EHC St. Moritz auf einem Playofffrang: Und würden nur die Spiele 2012 berücksichtigt (4/10), dann wären die Oberengadiner im neuen Jahr an der Spitze. Am letzten Samstag setzten sie trotz Absenzen von Stammspielern (u.a. Brenna, Stöhr, Silvio und Fabio Mehli, Laager) ihre gute Serie fort. Die St. Moritzer waren gegen den in den letzten Jahren oft schwierigen Gegner Wallisellen über mehr als 50 Minuten überlegen und ein höherer Sieg wäre möglich gewesen: «Die Chancenauswertung hätte besser sein können», meinte St.-Moritz-Spieler-

trainer Gian Marco Crameri denn auch trocken.

Die Partie zeigte andererseits, dass die Engadiner Absenzen wegstecken können, die «Ersatzleute» ihre Aufgaben gut erfüllen, das Team gefestigt ist. «Wir haben gut gespielt, das umgesetzt, was wir trainiert haben», sagte Crameri. Zufrieden war er insbesondere mit dem Umschalten von Defensive auf Offensive. Bei der Beurteilung des eigenen Teams machte der langjährige NLA-Spieler nur Abstriche Mitte des zweiten Drittels. «Da haben wir zwei Fehler gemacht, die vom Gegner ausgenützt wurden.» Innert 46 Sekunden wurde so aus dem 2:0-Vorsprung ein 2:2, das die Engadiner aber noch vor Ende des zweiten Drittels durch Gian Luca Mühlemann und Rafael Heinz (an vier Toren beteiligt) zum 4:2 korrigierten. Erstmals in Führung gegangen waren die Einheimischen bereits früh zu Beginn des ersten Abschnittes durch Heinz und Crameri (2. und 5. Minute).

Im letzten Drittel hatten die St. Moritzer die Zürcher Vorörtler sicher im Griff und konnten durch Verteidiger

Daniel Rühl nach 53 Minuten auf 5:2 erhöhen. Die Engadiner kontrollierten die Gäste sicher und brachten die drei wichtigen Punkte ins Trockene.

Vier Runden vor Schluss der Qualifikation liegt St. Moritz zwei Punkte hinter dem Vierten Prättigau-Herrschaft (ein Spiel im Rückstand) und fünf Zähler hinter Engiadina. Gian Marco Crameri glaubt aber daran, die Playoffs noch erreichen zu können. «Die vier Ersten spielen auch noch gegeneinander, wir müssen einfach die vier ausstehenden Spiele gewinnen», meinte der Trainer. Die Gegner heissen Dielsdorf-Niederhasli (a), Weinfelden (h), Illnau-Effretikon (a) und Prättigau-Herrschaft (h, in Scuol).

EHC St. Moritz – EHC Wallisellen 5:2; Eisarena Ludains – 113 Zuschauer – SR: Fausch/Flückiger. Tore: 2. Heinz (Johnny Plozza, Rühl) 1:0; 5. Crameri (Tuena, Ausschlüsse Rühl und Aeschlimann) 2:0; 29. Jucker (Hungerbühler) 2:1; 30. Lukas Rühemann (Führer, Rothenbach) 2:2; 37. Mühlemann (Heinz) 3:2; 38. Heinz (Ausschluss Aeschlimann) 4:2; 53. Rühl (Heinz, Leskinen) 5:2. Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen St. Moritz; 5-mal 2 Minuten gegen Wallisellen. St. Moritz: Veri; Rühl, Bezzola, Leskinen, Elio Tempini, Crameri, Schorta; Mühlemann, Johnny Plozza, Heinz, Patrick Plozza, Oswald, Mercuri, Trivella, Tuena, Lenz.

Engiadina verliert in der Verlängerung

Eishockey 2. Liga: Weinfelden gegen Engiadina 4:3 (2:0, 1:2, 0:1, 1:0)

Der CdH Engiadina kann im Spitzenkampf gegen den zweitplatzierten SC Weinfelden auswärts einen 0:3-Rückstand noch aufholen. Trotzdem verlieren die Unterengadiner in der Verlängerung mit 3:4.

NICOLO BASS

«Nur so kann sich der SC Weinfelden nicht an der Spitze der Tabelle behaupten», anerkennt der Engiadina-Trainer Berni Gredig die Leistung des Gegners. «Am Samstag war der SC Weinfelden im ersten Drittel einfach besser als wir», berichtet er vom Spitzenkampf um den 2. Tabellenrang. Tatsächlich war die Heimmannschaft im ersten Drittel effizienter und konsequenter und führte bis zur ersten Pause verdient mit 2:0. Die Unterengadiner mussten sich im zweiten Abschnitt steigern, um nicht klanglos unterzugehen. Und Engiadina zeigte eine entsprechende Reaktion und kam besser ins Spiel. Trotzdem konnte Weinfelden durch Marzio Ambrosetti in der 29. Minute auf 3:0 erhöhen. Engiadina spielte defensiv ausgeglichener, hatte die qualitativ besseren Chancen und konnte einfach nicht reüssieren. Erst

in der 35. Minute erzielte Corsin Gantenbein den wichtigen Treffer zum 1:3. Kurz vor der zweiten Pause reüssierte Corsin Gantenbein in Überzahl sogar zum Anschlusstreffer 2:3.

Im Schlussdrittel waren die Unterengadiner mehrmals dem Ausgleich sehr nahe. Einige Spieler scheiterten aber alleine vor dem hervorragenden Weinfelden-Torhüter Andrea Demont. Die Erlösung kam erst in der 57. Minute, als Patric Dorta den Ausgleich erzielte. «Bis zu diesem Zeitpunkt hätten wir bereits führen müssen», stellt Berni Gredig fest. So gab es für beide Mannschaften wenigstens einen Punkt. In der Verlängerung musste ein Weinfelden-Spieler nochmals auf die Strafbank. Gredig als Engiadina-Trainer wollte diese Möglichkeit nützen und stellte seine Spieler auf Angriff ein, um den zweiten Punkt nach Scuol zu holen. Kurz vor Ablauf der Strafe konnte Raphael Kaderli mit der Scheibe aus dem eigenen Drittel flüchten und erzielte alleine gegen den Engiadina-Torhüter Mattia Nogler den Siegestreffer zum 4:3 für Weinfelden. Berni Gredig ist mit der Leistung seiner Mannschaft trotz der Niederlage zufrieden. «Wir konnten nach dem 0:3-Rückstand noch ausgleichen und einen wichtigen Punkt Richtung Playoffs gewinnen», fasst er das Spiel zusammen. Nun folgen noch vier wich-

tige Partien und Engiadina muss noch mehrmals punkten, um die Playoffteilnahme definitiv zu sichern.

SC Weinfelden – CdH Engiadina 4:3 (2:0, 1:2, 0:1, 1:0). KEB Weinfelden – 87 Zuschauer – SR: Giger/Schenker. Tore: 7. Patrik Schmid 1:0, 11. Patrik Schmid (Kaderli, Kradolfer) 2:0, 29. Ambrosetti (Seiler) 3:0, 35. Corsin Gantenbein (Huder) 3:1, 40. Corsin Gantenbein (Sascha Gantenbein, Huder, Ausschluss Schrepfer) 3:2, 57. Dorta (Ausschluss Widmer) 3:3, 63. Kaderli (Nussbaum, Ausschluss Schrepfer!) 4:3. Strafen: 6-mal 2 Minuten plus 10 Minuten Disziplinarstrafe (Schrepfer) gegen Weinfelden; 7-mal 2 Minuten plus 10 Minuten Disziplinarstrafe (Chasper Pult) gegen Engiadina. Engiadina: Nogler; à Porta, Flurin Roner, Bott, Stecher, Müller, Campos, Chasper Pult; Pascal Schmid, Dell'Andrino, Corsin Gantenbein, Dorta, Sascha Gantenbein, Cuorad, Riatsch, Huder, Fabio Tissi, Andri Pult. Bemerkungen: Engiadina ohne Corsin Roner, Jaun, Felix, Castellani, Domenic Tissi (alle verletzt).

Neustart Offene Kirche

Sils Heute Dienstag startet die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Sils/Silvapiana/Champfèr in der Offenen Kirche Sils eine interdisziplinäre Veranstaltungsreihe. Mit neun attraktiven Veranstaltungen zum Thema «Wind – Atem – Geist» bereichern bekannte Künstler und Referenten die Angebote von Sils Tourismus. Die Kirchgemeinde beabsichtigt mit dem inhaltlich überkonfessionellen Projekt eine integrative Wirkung in zweifacher Hinsicht: Erstens wird eine neue Art der Begegnung zwischen Einheimischen und Gästen geschaffen – und zweitens werden die Themenkreise «Natur – Kultur – Religion» in eine inhaltliche Beziehung gebracht. Das Grundthema des aktuellen Angebots orientiert sich an der klassischen Mystik jüdisch-christlicher Prägung, denn das hebräische Wort «Ruach» verbindet das Naturphänomen «Wind» mit dem spirituellen «Geist» und steht für die göttliche Lebenskraft, die durch den Menschen nicht gebändigt werden kann.

Die Veranstaltungsreihe eröffnet die Atemtherapeutin Brigitte Bucher von Zürich mit der Sensibilisierung der Wahrnehmung der Atem-Bewegungen und des Atems als Träger der persönlichen Stimme. (Einges.)

Kirche im Weissen

St. Moritz Menschen ohne Pisten-segen auf die Berge lassen? Das muss nicht sein, jedenfalls nicht im Engadin. Kirche als Weggemeinschaft, Glaube im Alltag, Impulse an Orten, wo Menschen in ihrer Freizeit sind. Das will «Kirche im Weissen» sein. Am Sonntag, 29. Januar, um 14.00 Uhr, auf «El Paradiso» im Skigebiet Corviglia ist es wieder soweit. Der spezielle Anlass wird von Pfarrer Thomas Widmer (St. Moritz) und Pfarrer Michael Landwehr (Samedan) geleitet. Musikalisch bereichert wird der Berggottesdienst vom Alphorn-Ensemble Engiadina St. Moritz, unter anderen mit Ruedi Birchler und Hanspeter Danuser. Feriengäste und Einheimische sind herzlich eingeladen zu diesem besonderen kirchlichen Angebot (Regio-Info Telefon 1600 ab 09.00 Uhr wetterbedingt beachten). (Einges.)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz: Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
 Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
 Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
 Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
 Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
 Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
 Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
 Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
 E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
 Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Praktikantin: Sarah Walker

Produzent: Franco Furger

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf),
 Nicolò Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
 Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd),
 Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
 Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
 Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
 Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
 Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
 Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
 Elisabeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Das einfache Mehr genügt

Silvapiana Am 22. Februar entscheiden die Silvaplannerinnen und Silvaplanner, ob sie auf den im November 2010 gefassten Beschluss für den Bau der Bushaltestelle Curtins zurückkommen wollen. Ein entsprechender Wiedererwägungsantrag ist letzte Woche eingereicht worden (EP vom Samstag, 21. Januar).

Um den Gemeindeversammlungsentscheid vom November 2010 aufzuheben, benötigt es aber keine Zweidrittelmehrheit wie im entsprechenden Artikel geschrieben. Es genügt das einfache Mehr. Die Zwei-Drittel-Zustimmung wäre gemäss Silvaplanner Gemeindeverfassung nur nötig gewesen, wenn der entsprechende Gemeindeversammlungsbeschluss vor Ablauf eines Jahres gefasst worden wäre. (ep)



*Du hast gesorgt, du hast geschafft,
 bis die Krankheit nahm die Kraft.
 Dich leiden sehen und nicht helfen können,
 war unser allergrösster Schmerz.*

Abschied

Arduino Del Curto-Magro

3. Januar 1936 – 21. Januar 2012

Mein lieber Ehemann, unser Papi, Schwiegervater und Nonno ist nach langer, mit viel Geduld und grossem Kampf ertragener Krankheit für immer von uns gegangen.

Traueradresse:
 Laura Del Curto
 Via Surpunt 37
 7500 St. Moritz-Bad

In stiller Trauer:
 Laura Del Curto-Magro
 Marcello und Ingrid del Curto
 Renato mit Lara Del Curto
 Verwandte und Bekannte

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, 26. Januar 2012, um 13.00 Uhr in St. Moritz-Bad in der Kirche St. Karl statt.

Anstelle von Blumen gedenke man bitte der Krebsforschung Schweiz: PC 30-3090-1.

2. Liga: Spitzenquintett klar voran

Eishockey Die Rangliste der 2. Liga, Gruppe 2, weist vier Runden vor Schluss der Qualifikation eine klare Dreiteilung auf. Vorne ein Quintett aus Rheintal, Weinfelden, Engiadina, Prättigau-Herrschaft und St. Moritz, dahinter mit gebührendem Abstand sechs Teams im breiten Mittelfeld und am Schluss mit sechs Punkten Rückstand der abgeschlagene Neuling Herisau. Die Appenzeller dürften dem Abstieg nur noch mit einigem Glück entgehen können. Vorne ist Engiadina weiter auf gutem Playoffkurs, St. Moritz muss auf Punkteverluste der Unterengadiner oder von Prättigau-Herrschaft hoffen und selber möglichst alle ausstehenden Spiele gewinnen. Am nächsten Samstag müssen beide

Engadiner Mannschaften auswärts antreten: Der CdH Engiadina beim EHC Illnau-Effretikon (17.00 Uhr) und der EHC St. Moritz beim EV Dielsdorf-Niederhasli (17.45 Uhr). (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die letzten Resultate: Kreuzlingen-Konstanz – Rheintal 3:4; St. Moritz – Wallisellen 5:2; Herisau – Kreuzlingen-Konstanz 1:2; St. Gallen – Illnau-Effretikon 4:7; Lenzerheide-Valbella – Prättigau-Herrschaft 0:8; Weinfelden – Engiadina 4:3 nach Verlängerung.

1. Rheintal	17	12	3	1	1	76:41	43
2. Weinfelden	18	11	3	1	3	71:34	40
3. Engiadina	18	12	0	2	4	83:65	38
4. Prättigau-Hersch.	17	10	1	3	3	75:40	35
5. St. Moritz	18	10	0	3	5	76:57	33
6. Illnau-Effretikon	17	6	2	2	7	68:56	24
7. Dielsdorf-Niederh.	17	6	2	0	9	69:68	22
8. Wallisellen	18	4	3	2	9	48:71	20
9. Kreuzlingen-Konst.	18	6	0	0	12	46:78	18
10. St. Gallen	18	5	1	0	12	51:78	17
11. Lenzerheide-Valb.	18	5	1	0	12	63:90	17
12. Herisau	18	2	1	3	11	44:92	11

music
@
celerina.ch

Mittwoch, 25. Januar 2012
Restaurant Café La Perla
Pius Baumgartner & The Swing Avenue
Das Trio aus der „Swing-Avenue“ spielt Hits, Evergreens und Ohrwürmer quer durch den musikalischen Gemüsegarten.
18:30 h Apéro
21:00 h Konzert
Eintritt frei

Celerina
ENGADIN
St. Moritz

Engadiner Post

POSTA LADINA

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG Hilft Dir Aus Der Klemme

24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Schwung für Schwung ans Skifahren herantasten

Kostenloser Skiunterricht für Kindergärtler im Zuozer Skigebiet

Vom Pflug zur Parallelstellung: Wer ein Skicrack werden will, muss vor allem viel üben. Die EP/PL hat einen Skilehrer und seine kleinen Schüler während ihres Unterrichts begleitet.

SARAH WALKER

Der kleine Junge kämpft mit dem Bügel. Dieser befindet sich zwischen seinen Beinen, die in zwei Skibindungen stecken. Der Bügellift wird angehalten. «Ganz langsam Gianni, du musst ihn zwischen deinen Beinen hervornehmen», ruft der Skilehrer von unten. Der Junge schafft es, den Bügel alleine wieder in die richtige Position zu bringen. Und schon setzt sich der Lift wieder in Bewegung. Die restliche Fahrt überstehen alle, ohne hinauszufallen. Oben angekommen, wärmen sich die Kinder beim Spielen auf. «Chi ho temma da l'hom nair?» – «Eau naaa» – rufen sie und müssen sich dabei gegenseitig einfangen.

Einheimische Kinder fördern

Den Skiunterricht erhalten die Kindergärtler im Rahmen der so genannten Kindergarten-Skiwoche. Diese wird seit neun Jahren mithilfe einer Zusammenarbeit von ÖKK und Bündner Skischulen angeboten. Für die an der Zusammenarbeit beteiligten Gemeinden La Punt, Zuoz und S-chanf bedeutet das kostenlose Skiunterricht für Kindergärtler. «Es ist sehr wichtig, dass die einheimischen Kinder Ski fahren lernen. Auch das Gebiet soll ihnen vertraut werden», erklärt Ludwig Magni, Skilehrer Zuoz/La Punt, den Grund für die Kindergarten-Skiwoche.

In der Regel können die kleinen Kinder schon ein bisschen Ski fahren. So beherrschen sie erste Grundlagen, wie zum Beispiel Skier anziehen, aufstehen und bremsen. «In dieser Woche lernen sie vor allem die schwierige Umstellung vom «Pflug» auf «parallel», sagt Magni. Er zeigt den Kindern vor, wie sie ihre Skier halten müssen. «Fahrt nicht zu breit, sonst kommt ihr nicht vorwärts», ermahnt er die sieben aufmerksamen Schüler. «Gut, dann fahren wir jetzt. Leana, du machst bitte das Schlusslicht, Irina, du fährst mir gleich nach», sagt er und fährt langsam los. Ein Kind nach dem anderen folgt ihm, sodass sich eine Schlange bildet, die sich gemächlich den Hang hinunter bewegt. Als ein kleiner Junge stürzt, bringt Magni ihm den verlorenen Ski, hilft ihm auf und fragt ihn, ob er sich weh getan hat. Der Junge schüttelt den Kopf. Und weiter geht es den Hang hinunter.

Spielerisch Ski fahren lernen

Der Sessellift gefällt den Kindern besonders gut. Sie machen Wortspiele und betrachten die Umgebung. Man hört den monotonen Ton der Schneekanonen, die kontinuierlich vor sich hin schneien, und Stimmen von anderen Skilehrern, die unten auf der Piste mit ihren Schülern fahren. Ein



Skilehrer Ludwig Magni führt seine kleinen Schüler im so genannten «Wurm» den Zuozer Hang hinunter.

Fotos: Sarah Walker

wolkenloser Himmel und der sonnige Hang runden das Bild ab.

Mit spielerischen Übungen wie dem ganz nahe Hintereinanderfahren der Skischulgruppe oder zu zweit an einem Ring fahren, wird den Kindern das Skifahren vertraut gemacht. Fast alle kommen gut zurecht. Den Kindern gefällt das Skifahren. «Es macht Spass», meint ein Mädchen und ihre umstehenden Kollegen nicken.

Am Ende der Woche steht ein Abschluss-Skirennen an, bei dem die fünf Gruppen à sieben bis neun Kinder zusammengeführt und gegeneinander antreten werden. Aber zuerst einmal heisst es für die Kinder nach zwei Stunden Skiunterricht ab zum Mittagessen und zu den Eltern, die unten im Tal ihre Sprösslinge bereits wieder erwarten.



Durch das zu zweit Fahren mit dem Ring lernen die Kinder, nicht auf ihre Skier zu schauen, sondern frei zu fahren.

WETTERLAGE

Zwischen einem Ausläufer eines Atlantikhochs, der bis Westeuropa reicht und einem Tief über dem Baltikum liegen die Alpen in einer starken Nordströmung, mit der ein Schwall feucht-kalter Luft gegen die Alpennordseite gestaut wird.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Das Wetter in Südbünden präsentiert sich zweigeteilt! Das Engadin verbleibt von der Nacht her im Einflussbereich des feuchten Nordstaus. Die starke Bewölkung dominiert vor allem hin zum Unterengadin, wo auch nach wie vor die kräftigsten Schneeschauer zu erwarten sind. Im Oberengadin überwiegen zwar ebenfalls die Wolken, doch über dem Tal kommt es immer wieder zu Auflockerungen und die Schneeschauer werden zudem im Tagesverlauf seltener. In den Südtälern weht hingegen teils stürmisch-böiger Nordföhn. Am Vormittag können dabei noch vereinzelt, unergiebige Schauer vom Alpenhauptkamm her mitgerissen werden, ansonsten aber bleibt es hier trocken. Zudem bilden sich die Wolken immer mehr zurück, die Sonne dominiert grossteils das Himmelsbild. Infolge der nordföhnigen Effekte gibt es in den Südtälern auch verbreitet schwache Plusgrade.

BERGWETTER

Die Berge an der Grenze zu Mittelbünden und Österreich verbleiben ganztags im Nordstau mit weiteren, teils kräftigeren Schneeschauern. Am Alpenhauptkamm reisst dieser Nordstau bereits ab und südlich davon sind die Gipfel frei. Es ist allgemein sehr windig.

Höhe	N	S	Temperatur
4000			-24°
3000			-16°
2000			-8°

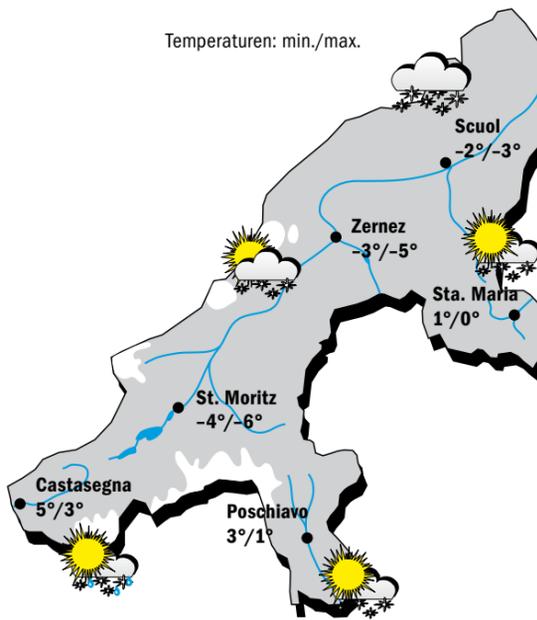
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-11°	NW 36 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-12°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	5°	N 15 km/h
Scuol (1286 m)	-2°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -9 -4	°C -5 1	°C -7 1

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -12 -5	°C -10 -1	°C -12 -2

Für Drucksachen
081 837 90 90

Polizeimeldungen

Unfall bei Susch fordert Verletzte

Am Sonntagmittag ist es bei der Abzweigung zum Autoverlad Sagliains bei Susch zu einer seitlich-frontalen Kollision gekommen, dabei hat sich eine Mitfahrerin leicht verletzt.

Ein von Zernez herkommender Personenwagenlenker fuhr über die Engadinerstrasse in Richtung Scuol. Bei der Abzweigung zum Autoverlad Sagliains wollte er nach links abbiegen. Dabei übersah er einen korrekt entgegenkommenden Kleinbus. In der Folge kam es zu einer seitlich-frontalen Kollision zwischen den beiden Fahrzeugen. Die leichtverletzte Mitfahrerin des abbiegenden Wagens wurde mit der Ambulanz ins Spital nach Scuol überführt. An den Unfallfahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. (kp)

Pedalverwechslung mit teuren Folgen

Ein unglückliches Parkiermanöver vom Freitagvormittag vor einer Garage in St. Moritz wird teuer. Es entstand ein Sachschaden von gegen 100 000 Franken, verletzt wurde niemand. Mit der Absicht, seinen Wagen in Reparatur zu bringen, wollte der Automobilist sein Fahrzeug (Automat) vor der Autogarage abstellen. Beim Parkieren rutschte er mit seinem Fuss vom Brems- und betätigte unglücklich das Gaspedal. In der Folge durchschlug sein Auto die Schiebeglastüre, prallte gegen zwei in der Ausstellungshalle abgestellte Fahrzeuge und kam im Innern zum Stillstand. (kp)

Gratulationen

Wettbewerbsgewinn

Auch in diesem Jahr haben viele Teilnehmer am Wega-Büchertipp-Wettbewerb teilgenommen und das richtige Lösungswort «Agi Fetz» gefunden. So musste das Los entscheiden.

Die glücklichen Gewinner sind:
1. Platz, Gutschein im Wert von 100 Franken, Anita Gordon, Silvaplana;
2. Platz, Gutschein im Wert von 50 Franken, Rosmarie Cortesi, La Punt;
3. Platz, Gutschein im Wert von 20 Franken, Erika Lüthi, St. Moritz;
4. bis 10. Platz, je ein Gutschein im Wert von 10 Franken, Annemarie Kägi, Zuoz; Irma Camenisch, St. Moritz; Edmond Perret-Gentil, Ftan; Gaby Kunz, Samedan; Anita Allemann, Samedan; Dora Micheli, St. Moritz; Bärbel Riesz, St. Moritz. Herzliche Gratulation. (Einges.)

Zum Arbeitsjubiläum

Anlässlich des Personalabends der Landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft (LKG) Oberengadin konnte Mengia Bonetti zum 25-Jahr-Arbeitsjubiläum gratuliert werden. Und Rösli Brunies wird Ende Januar nach insgesamt 35 Jahren bei der LKG Oberengadin in Pension gehen. Der VR-Präsident, Roman Thöny, bedankte sich bei den beiden Damen für ihren langjährigen Einsatz mit den allerbesten Wünschen für die Zukunft. (Einges.)